

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 56 | NUMMER 6 | 9. FEBRUAR 2023



NOTFALLVORSORGE

Auf den Krisenfall richtig vorbereiten

Anlässlich des Europäischen Tag des Notrufs am 11.02. startet die Verwaltung eine Präventionskampagne auf der Internetseite der Stadt. Dort findet die Bevölkerung künftig wichtige Informationen und Verhaltenstipps zu Krisensituationen.

Ein extremes Hochwasser, ein großer Waldbrand im Stadtwald oder ein tagelanger Stromausfall, der die Stadt im Dunkeln verschwinden lässt? Dies sind Ereignisse, die sich keiner vorstellen

mag, die jedoch jederzeit passieren können. Katastrophen wie in Braunsbach und dem Ahrtal oder der russische Angriffskrieg mit Folgen für die Gasversorgung haben gezeigt, dass schwerwiegende Natur- bzw. Wirtschaftsereignisse jederzeit passieren können.

Daher ist eine gute Vorbereitung umso wichtiger. Gerade bei Unwettern mit Starkregen bleibt keine Zeit, notwendige Vorkehrungen zu treffen. Die Stadt hat daher auf der Internetseite

ein großes Angebot an Verhaltenstipps sowie Übersichtskarten für den Krisenfall zusammengestellt. Die Bürgerinnen und Bürger finden hier beispielsweise unter anderem auch Hinweise, wo sie in der Stadt vor Ort Informationen erhalten, wenn die üblichen Kommunikationswege, wie Internet oder das Handynetz, zusammengebrochen sind.

Alles Wissenswerte zum Thema finden Sie auf Seite 2.

HANDWERKSVESPER

Branchentreffen im Hangar

Am 7. März kommen Gewerbebetreibende aus Crailsheim und der Nachbarschaft im Hangar zusammen, um zu plaudern, sich zu informieren und natürlich um zu vespern. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm und Raum zum Austausch. Mehr dazu auf Seite 8.

DOPPELHAUSHALT

Zahlen gewälzt und entschieden

Nach Stunden der Beratung und Diskussion wurden in der jüngsten Gemeinderatssitzung die Finanzen für die kommenden beiden Jahre verabschiedet. Dabei galt es, über 80 haushaltsrelevante Änderungsanträge abzuwägen und Kosten und Nutzen im Blick zu behalten. Mehr dazu ab Seite 9.

GRUNDSTÜCKSVKAUF

Neues MVZ in Ingersheim

Kürzlich stimmte der Gemeinderat dem Verkauf eines gewerblichen Bauplatzes in Ingersheim zu, dort soll ein neues Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) entstehen. Im Gespräch war die zugehörige Parkplatzsituation sowie das Umfeld des MVZ. Mehr dazu auf Seite 16.

PRÄVENTION

Bevölkerung für Krisensituationen sensibilisieren

Hochwasser, Stromausfall oder Extremwetter – eine ausreichende Vorsorge für mögliche Krisenfälle wird angesichts der Zunahme von Wetterphänomenen oder auch Unsicherheiten in der Energieversorgung immer wichtiger. Die Stadtverwaltung hat für die Bürgerinnen und Bürger entsprechende Informationen gesammelt und auf der städtischen Internetseite aufbereitet. Hier finden Interessierte fortan wichtige Verhaltenstipps sowohl zur Notfallvorsorge als auch für einen Akutfall.

Wie verhalte ich mich richtig, wenn ein Hochwasser droht? Welche Lebensmittel sollte ich sicherheitshalber immer in größeren Mengen zuhause haben? Und wo erhalte ich Informationen, wenn der Strom über viele Stunden ausfällt? Häufig reift die Erkenntnis, wie man am besten reagiert, erst dann, wenn bereits der Ernstfall eingetreten ist.

Präventionsarbeit wichtig

Doch Extremereignisse wie die Zerstörungen nach dem Starkregen in Braunschweig 2016 oder die Flutkatastrophe im Ahrtal 2021 zeigen, dass vor allem eine rechtzeitige Vorbereitung entscheidend ist. Die Stadtverwaltung möchte hierzu nun ihren Beitrag leisten. „Auf der städtischen Internetseite haben wir nun ein umfassendes Angebot an Informationen für verschiedene Situationen zusammengestellt“, erklärt Christian Herse, stellvertretender Ressortleiter Digitales & Kommunikation. Die Crailsheimer Bürgerschaft findet hier kompakt zusammengefasst sowohl allgemeine Verhaltenstipps zu Ereignissen wie Hitzewellen, Stromausfall oder Starkregen, als auch konkrete Angaben zu Infostellen im Stadtgebiet für den



Starkregen- und andere Extremwetterereignisse werden immer häufiger, weshalb die Stadtverwaltung auf der Internetseite ein großes Angebot an Informationen zur Sensibilisierung der Bevölkerung zusammengestellt hat.

Foto: Stadtverwaltung

Ernstfall. Ebenso können die Bürgerinnen und Bürger in Karten einsehen, ob und wann ihre Anwesen bei Hochwasserlagen betroffen wären.

„Wir hoffen, dass wir nie in die Situation kommen werden, auf diese Hinweise zurückgreifen zu müssen“, ergänzt Raimund Horbas, Ressortleiter Sicherheit & Bürgerservice. „Im Ernstfall ist es jedoch wichtig, dass die Bürgerschaft weiß, wie sie reagieren muss, um sich, andere und ihr Hab und Gut zu schützen. Darum können wir nur jedem dazu raten, sich intensiv mit den Informationen im Vorfeld auseinanderzusetzen.“

Internetangebot – Teil einer Infokampagne

Der Aufbau des neuen Bereichs zur Notfallvorsorge auf der Internetseite ist

nur ein Teil eines städtischen Präventionskonzeptes. „Die Bevölkerung soll sensibilisiert werden. Hierzu werden wir im Jahresverlauf immer wieder neue Informationen zur Verfügung stellen und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit darauf hinweisen“, so Herse. Im Rahmen einer Infokampagne sei es das Ziel der Verwaltung, ein Bewusstsein für das richtige Verhalten in Krisenfällen in der Bevölkerung zu schaffen.

Info: Auf der städtischen Internetseite sind die Daten übersichtlich dargestellt und können unter www.crailsheim.de/krisenvorsorge oder über den nebenstehenden QR-Code abgerufen werden.



IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bild-

material etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

KINDERBETREUUNG

Stadtverwaltung wirbt mit Imagefilm in Spanien

Die Kinderbetreuung ist in Crailsheim ein wichtiges Thema. Trotz erfolgreichem PiA-Programm fehlen allerdings in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen Erzieherinnen und Erzieher. Diese sollen jetzt mit einem Imagefilm in Spanien gefunden werden.

In Spanien herrscht eine Jugendarbeitslosigkeit von über 30 Prozent und damit eine der höchsten in der gesamten EU. Dies betrifft auch Studierende, die einen pädagogischen Abschluss erlangen, beziehungsweise auf Grundschullehramt studieren. Warum also keinen Job in Deutschland annehmen? Die Stadtverwaltung Crailsheim geht angesichts des Fachkräftemangels daher neue Wege und bewirbt ihre Stellen nun auch in Spanien. Bewusst sucht die Verwaltung in der Region Málaga und nicht zum Beispiel in einer der Großstädte wie Barcelona oder Madrid nach Fachkräften, da idealerweise Menschen nach Hohenlohe kommen, die sich nicht erst vom Großstadtleben umstellen müssen und daher auch möglicherweise falsche Erwartungen haben.



Crailsheimer Erzieherinnen und Erzieher freuen sich schon auf Verstärkung aus Spanien.
Foto: Stadtverwaltung

Kooperationspartner vor Ort ist das EFE Málaga, das gemeinsam mit dem Kolping-Bildungswerk das Fachkräftegewinnungsprogramm koordiniert und auch die Ansprache potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort vornimmt. An die Auswahl schließt sich ein neunmonatiger Deutschsprachkurs

vor Ort an. In Crailsheim sollen die Kenntnisse berufsbegleitend vertieft werden. Zusätzlich bietet die Stadt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier schon jetzt die Möglichkeit, kostenlose Spanischkurse zu belegen.



STADTBÜCHEREI

Digital von der Ausleihe bis zur Rückgabe

Die beiden Selbstverbuchungsgeräte in der Stadtbücherei erfreuen sich seit einem halben Jahr großer Beliebtheit. Nun ist an den Geräten auch Kartenzahlung möglich – die Ausleihe erfolgt also völlig eigenständig und digital. Zudem hat der Baubetriebshof nun ein praktisches Regal für die zurückgegebenen Medien gefertigt.

Kurz reinschauen, Buch aussuchen, ein-scannen und mitnehmen: So einfach funktioniert die Ausleihe in der städtischen Bücherei inzwischen dank der beiden Selbstverbuchungsgeräte, die seit August vorigen Jahres im Einsatz sind. Nun wurde auch die Rückgabe der entliehenen Bücher noch einfacher gemacht – der Baubetriebshof fertigte hierfür ein großes Rückgaberegale in den städtischen Farben und praktischen Abstellflächen an, wo die Besucherinnen und Besucher ihre

Medien ablegen können. Seit Kurzem ist zudem auch die EC-Kartenzahlung an den Selbstverbuchungsgeräten möglich,

sodass nun alle Abläufe von der Ausleihe bis zur Rückgabe völlig eigenständig und digital erledigt werden können.



Reiner Kreft (links) und Friedrich Harsch vom Baubetriebshof steuerten zu den Selbstverbuchungsgeräten noch ein großes Rückgaberegale bei.

Foto: Stadtverwaltung

UKRAINEHILFE

Weiterhin Helfer gesucht – Lehrkräfte für Deutschunterricht fehlen

Die Ukrainehilfe, eine Kooperation der Stadtverwaltung Crailsheim, der Johannesgemeinde und AWO Schwäbisch Hall, sucht weiterhin freiwillige Helferinnen und Helfer. Besonders gefragt sind derzeit Lehrkräfte für den Deutschunterricht. Diese sollen Kinder unterrichten, aber auch den Eltern aus der Ukraine helfen. Die Spielgruppe „Sonnenstrahl“ läuft bereits seit April vergangenen Jahres erfolgreich und ist sehr gut besucht.

„Es ist wirklich sehr wichtig, dass die Kinder und deren Eltern die deutsche Sprache lernen“, sagt Swetlana Lemmer, eine der Organisatorinnen der Ukrainehilfe und der Kindergruppe. Es würden zwar Sprachkurse über die vhs angeboten, leider könnten aber nicht alle Mütter wegen mangelnder Kinderbetreuung an diesen Kursen teilnehmen. Besonders wichtig ist der Sprachunterricht für die Vorschulkinder, da die Integrationsklassen überfüllt sind. Hierfür werden ehrenamtliche Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer gesucht, idealerweise mit Erfahrungen im Unterrichten von Kindern. „Jeder, der irgendwie Erfahrung in dem Bereich hat, ist herzlich willkommen“, sagt Lemmer. „Die Sprache ist eine wichtige Voraussetzung für die Integration, die hilft Freundschaften zu schließen, den Alltag zu bewältigen, sich nicht mehr fremd zu fühlen.“ Schon Wilhelm von Humboldt sagte: „Sprache ist der Schlüssel zur Welt“.



Ehrenamtliche Helfer beschäftigen sich intensiv mit den Kindern, das Erlernen der deutschen Sprache kommt trotzdem oft zu kurz. Foto: privat

Beständigkeit und liebevolles Umfeld für Kinder

Die Spielgruppe „Sonnenstrahl“ richtet sich an ukrainische Flüchtlinge mit Kindern im Vorschulalter ab zwei Jahren und Grundschüler in der Ferienzeit. Seit rund zehn Monaten ist die Gruppe in Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, der Johannesgemeinde und AWO geöffnet. Mehr als 40 Kinder wurden bis heute in der Gruppe betreut, viele kommen täglich, heißt es bei den Organisatoren. Diese sind auch an vielen Feiertagen und in den Ferien da. Ziel ist es, dass sich die Kinder wohl und geborgen fühlen, Beständigkeit erfahren. Probleme werden

nicht vor den Kindern besprochen, betonen die Verantwortlichen, dafür sei die Küche da. Die Betreuerinnen und Betreuer in der Spielgruppe „Sonnenstrahl“ Petra Ehrmann, Svetlana Palceva, Olga Panikian und der pensionierte Pfarrer Peter Pfitzenmaier sprechen teils Russisch, teils Ukrainisch, teils Deutsch. Geöffnet ist die Gruppe immer montags, mittwochs und freitags jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Kreuzberg.

Info: Weitere Informationen gibt Swetlana Lemmer unter Telefon 0160 4080643 oder per E-Mail an swetlana.lemmer@crailsheim.de.

STADTWERKE

Neuer Yoga-Kurs startet im parc vital

Am Freitag, 10. März, startet ein neuer Yoga-Kurs in der Saunalandschaft parc vital.

Der Kurs findet an acht Terminen immer freitags von 18.00 bis 19.00 Uhr statt und beinhaltet zusätzlich einen 3-Stunden-Saunaaufenthalt. Die Kursgebühr beträgt 249 Euro. Eine Anmeldung ist telefonisch unter 07951 963400 bzw. online unter www.parcvital.de möglich.

STÄDTISCHE FRIEDHÖFE

Grabsteine werden auf Standfestigkeit geprüft

In Crailsheim werden im Rahmen der Dienstanweisung zur Kontrolle der Verkehrssicherheit auf kommunalen Friedhöfen ab Ende Februar alle Grabmale auf städtischen Friedhöfen auf ihre Standfestigkeit geprüft. Sollte ein Grabstein nicht mehr sicher stehen, müssen sich die Hinterbliebenen darum kümmern.

Die Überprüfung der Stadtfestigkeit wird von Mitarbeitern der Firma Grabmalprüfung Becker & Weißbach GbR

mittels eines Prüfgerätes durchgeführt. Es werde keine Rüttelprobe gemacht, stellt das Sachgebiet Tiefbau der Stadtverwaltung Crailsheim klar. Bei Beanstandungen wird das Grabmal mit einem Aufkleber versehen und die Hinterbliebenen, die sogenannten Grabnutzungsberechtigten, angeschrieben oder durch eine öffentliche Bekanntmachung aufgefordert, ihr Grabmal wieder fachmännisch befestigen zu lassen.

AZUBI-FRÜHSTÜCK

Verwaltungsnachwuchs im Austausch mit dem Oberbürgermeister

Das jährliche Treffen mit den Auszubildenden des zweiten Lehrjahres fand im Arkadenforum des Rathauses statt. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer hatte zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Nachdem durch Corona die vergangenen Jahre dieses Treffen das ein oder andere Mal verschoben werden musste, konnte es dieses Jahr wieder in vollem Umfang stattfinden. Bei einem gemütlichen Frühstück mit belegten Brötchen, süßen Stückchen und Kaffee haben sich 15 der aktuell 17 Azubis des zweiten Lehrjahres mit dem Oberbürgermeister austauschen können.

Sowohl die Auszubildenden aus dem erzieherischen Bereich als auch aus der Verwaltung berichteten in einer Vorstellungsrunde über ihre aktuellen Tätigkeiten, über bevorstehende oder abgeschlossene Prüfungen und gaben Feedback zur ihrer Ausbildung.

Auch Grimmer nutzte das Frühstück, um den Azubis seine eigenen Erfahrungen als Oberbürgermeister mitzuteilen, sich Verbesserungsvorschläge zur Ausbildung oder alltäglichen Situation in der Stadt anzuhören und sich mit ihnen gemeinsam ganz offen auszutau-



15 Azubis tauschten sich bei einer lockeren Frühstücksrunde mit dem Oberbürgermeister aus.
Foto: Stadtverwaltung

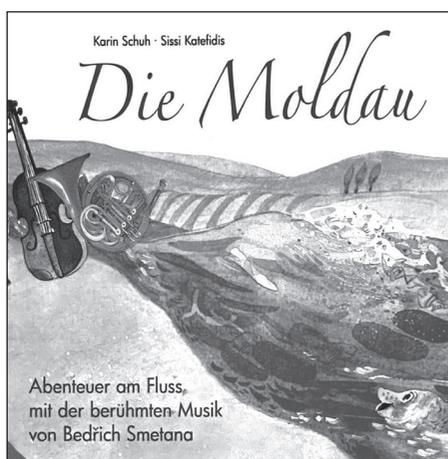
schen. „Es ist eine schöne Gelegenheit, dass die Auszubildenden und die Verwaltungsspitze in Kontakt kommen. Das ist ja leider im Arbeitsalltag selten möglich“, so Oberbürgermeister Dr. Grimmer. Zudem könne ein solcher Austausch sogar in die Verwaltung hineinwirken. Als Beispiel nannte Grimmer die Qualitätsstandards im PiA-Bereich, die als Idee einst in genau solch

einer Runde aufgekommen war. „Wir hören gerne, was gut läuft, sind aber vor allem auch dankbar für Vorschläge, wie wir die Ausbildung in unserer Verwaltung immer weiter verbessern können“, sagte Grimmer.

Für 2024 ist das Frühstückstreffen wieder geplant – dann können sich die nächsten Azubis bei lockeren Gesprächen mit dem Oberbürgermeister austauschen.

MUSIKSCHULE

Drittes Elementarprojekt mit „Die Moldau“



Die Smetana-Komposition ist speziell auf Kinder zugeschnitten und wird von der Musikschule in Auszügen präsentiert.
Foto: Schuh-Verlag

Die Kindergruppen der Musikschule Crailsheim präsentieren mit ihren Lehrkräften beim dritten Elementarprojekt ein ganz besonderes Highlight. „Die Moldau“ ist ein faszinierendes Werk des tschechischen Komponisten Bedřich Smetana. Aufgeführt wird es am 11. Februar in Ingersheim.

Klangmalerisch werden die Kinder und die Zuhörer durch wunderschöne Landschaften geführt, vorbei an einer Jagdgesellschaft und einer fröhlichen Bauernhochzeit. Der Tanz der Wassernixen und wilde Stromschnellen führen die Moldau von ihrer Quelle schließlich ans Ziel in die Hauptstadt Prag. Pavel Flossitsch, der Moldaufisch, begleitet die Kinder auf ihrer spannenden Reise.

Die Musik und die dazugehörigen Erzählungen kommen in diesem Fall von der CD „Die Moldau“ aus dem Schuh-Verlag. Dieser hat das berühmte Orchesterwerk von Bedřich Smetana für junge Zuhörer im Kindergarten- und Grundschulalter umgesetzt. Die Kinder stellen Szenen der Erzählung auf der Bühne nach, beispielsweise die reißerischen Stromschnellen des Flusses oder eine Bauernhochzeit.

Info: Die Aufführung „Die Moldau“ der Kindergruppen der Musikschule Crailsheim findet am Samstag, 11. Februar, um 15.00 Uhr in der Turn- und Festhalle Ingersheim statt. Der Einlass ist ab 14.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden für den Förderverein der Musikschule wird gebeten.



WERDE TEIL DES TEAMS STADTRANDERHOLUNG 2023

Werde Teil des Teams: Für die Stadtranderholung 2023 werden Helferinnen und Helfer gesucht.
Foto: Stadtverwaltung

SOMMERFERIENPROGRAMM

Betreuerinnen und Betreuer für die Stadtranderholung gesucht

Das Jugendbüro sucht Helferinnen und Helfer für die Betreuung der Kinder, die am Sommerferienprogramm „Stadtranderholung“ im August teilnehmen.

Etwa 150 Kinder pro Woche sind es, die jedes Jahr in den Sommerferien an der Stadtranderholung im Crailsheimer Schönebürgwald teilnehmen. Spaß haben, unter Freunden sein, verschiedene Freizeitangebote ausprobieren – all das steht im Mittelpunkt des Ferienprogramms, das vom Jugendbüro Crailsheim und den Offenen Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall organisiert und durchgeführt wird. Dieses Jahr findet die Stadtranderholung vom 31. Juli bis 11. August jeweils von Montag bis Freitag statt.

Gesucht werden nun Helferinnen und Helfer, die die Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren betreuen. Je zwei bis drei Mitarbeitende sind dabei für eine Gruppe von etwa 12 Kindern verantwortlich. Pro Gruppe werden auch ein bis zwei Kinder mit Unter-

stützungsbedarf integriert. Für alle, die an einer Mithilfe interessiert sind, wird es im Vorfeld mehrere Vorbereitungstreffen geben, in denen der Ablauf und die Aufgaben erläutert werden, sodass die Stadtranderholung kreativ gestaltet werden kann.

Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit sammeln

Mit hauptamtlicher Unterstützung können Interessierte, die die Betreuung übernehmen möchten, Erfahrungen in der Anleitung von Gruppen und in der pädagogischen Arbeit mit einer Kindergruppe sammeln, ohne dass der Spaß zu kurz kommt. Für Mittagessen und Getränke ist gesorgt. Zusätzlich erhalten Helferinnen und Helfer eine Übungsleiter- und eine Fahrtkostenpauschale.

Info: Alle, die Interesse an einer Mitarbeit haben und mindestens 17 Jahre alt sind, können sich bis spätestens 19. Februar per E-Mail ans Jugendbüro wenden unter natalie.doubek@crailsheim.de.

23. FEBRUAR

Bürgersprechstunde mit Anmeldung

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer bietet eine Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger an. Diese findet am Donnerstag, 23. Februar, von 16.00 bis 18.00 Uhr im Besprechungszimmer „Pamiers“ im Hauptgebäude des Rathauses statt (Altbau, 1. OG, Raum 1.07). Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich. Ihre Anmeldung können Sie gerne telefonisch unter 07951 403-1108 oder per E-Mail an OB@crailsheim.de vornehmen.

STADTBLATT

Redaktionsschluss ändert sich

Aufgrund interner Abläufe ändert sich ab KW 9 der Redaktionsschluss für das Crailsheimer Stadtblatt. Jeder, der Beiträge im Stadtblatt veröffentlichen möchte, muss diese dann in der Erscheinungswoche bereits bis Montag, 7.30 Uhr, ins Krieger-System einstellen oder zusenden. Später eingestellte bzw. zugeschickte Beiträge können leider nicht berücksichtigt werden. Im Falle eines vorgezogenen Redaktionsschlusses sollten die Beiträge bereits bis Freitag, 7.30 Uhr, in der Vorwoche des Erscheinungsdatums eingestellt bzw. verschickt werden. Die Änderungen gelten erstmals für die Stadtblatt-Ausgabe am 2. März.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungs-selbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

STADTFEIERTAG

Tickets für Bürgerfest und Heimatgeschichtlichen Abend

Der Crailsheimer Stadtfeiertag wird am Mittwoch, 15. Februar, begangen. In den vergangenen zwei Jahren wurde das Rahmenprogramm nur klein gefeiert, für 2023 ist wieder ein großer Festakt geplant. Das gilt sowohl fürs Bürgerfest am Samstag, 11. Februar, das mit abwechslungsreichem Programm im Hangar gefeiert wird, als auch für den Heimatgeschichtlichen Abend am Sonntag, 12. Februar.

Poetischer A-cappella-Gesang, schwarze Clownerie und niederbayrisches Kabarett: Für den 11. Februar gibt es noch Karten im Vorverkauf, und das Bühnenprogramm aus 25 Jahren KultiC unterhält unter anderem mit Clown und Jongleur Matthias Romir, der A-cappella-Gruppe Anders und dem Kabarett-Comedian Martin Frank.

Mit „niederbayerischem Gütesiegel“

Martin Frank hat sich einen Namen gemacht. Er wurde erst noch als Nachwuchstalent gefeiert, räumte zahlreiche Preise ab und wurde unter anderem vom bayerischen Rundfunk mit dem „niederbayerischen Gütesiegel“ versehen. Sein aktuelles Programm „Einer für alle – Alle für keinen“ ist schon sein drittes Soloprogramm. Darin offenbart er eine Welt, in der Männer sich beim Anblick von Frauenparkplätzen ebenso „diskriminiert“ fühlen wie Mädchen, die nicht im Knabenchor singen dürfen. „Individuelle Luxusprobleme überschatten den gesunden Menschenverstand“, meint Martin Frank.

Beobachter des ganz normalen Wahnsinns

Musik geht auch ohne Instrumente. Das beweist die Gruppe „Anders“ aus Freiburg seit geraumer Zeit. Sie bezeichnen sich selbst als Deutschlands A-cappella-Deutschpoeten. Die fünf Vokalistinnen schreiben ihre Musik und Texte selbst, es gibt keine „instrumentennachahmende Coversongs aktueller Charthits“, versprechen sie als „Beobachter des ganz normalen Wahnsinns, der sich Leben nennt“. Dementsprechend ist das aktuelle Album „Nichts für schwache Nerven“ auch auf der Bühne Programm. Sie ziehen das Publikum nicht nur zu den eigenen Konzerten, sondern begeistern auch

als Vorprogramm von Bands wie Revolverheld oder Künstlern wie Thees Uhlmann. „Anders“ nahmen bereits einige Preise entgegen, unter anderem in den USA den CARA-Award für das beste europäische A-cappella-Album.

Die Kunst des Scheiterns

Mit Matthias Romir trifft expressive Jonglage auf depressive Clownerie und naives Maskenspiel. „Schwarz“ ist ein Sammelsurium kurioser Einfälle und ein Bekenntnis zu großen Gefühlen. Das Programm vereint Matthias Romirs bisher wichtigste Stücke in der Rolle des Schwarzclowns. „Diese Show ist wie guter Kaffee: Bitter wie das Leben, schwarz wie die Zukunft.“ Aus dem verspielten Kampf mit den Tücken des Objekts entwickle sich bald eine zugleich urkomische wie berührende Geschichte, sagt der Künstler selbst. Die Kunst des Scheiterns wird also konsequent zu Ende gedacht. Dabei soll kein falscher Eindruck entstehen, denn „Schwarz“ ist eine Show, die unter die Haut geht, aber vor allem eins ist: zum Totlachen.

Heimatgeschichtlicher Abend mit Burgberg und Kultur

Der Stadtfeiertag wird also wieder in großem Rahmen begangen. Deshalb darf auch der Heimatgeschichtliche Abend am Sonntag, 12. Februar, im Han-

gar nicht fehlen. Der Vortrag von Dr. Helga Steiger „Der Burgberg – vom Wallfahrts- zum Naherholungsort“ präsentiert die Burgberg-Geschichte und der zweite Vortrag des Abends mit Stadtarchivar Folker Förtsch greift unter dem Titel „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein – Geschichte der Kultur in Crailsheim“ die Jubiläen des zurückliegenden 25. Crailsheimer Kulturwochenendes und des bevorstehenden 25-jährigen Gründungsjubiläum von KultiC auf und beschäftigt sich mit der Historie der Kultur und der Kulturtreibenden in Crailsheim.

Am Stadtfeiertag selbst, in diesem Jahr ist es der 15. Februar, werden traditionell gebackene Horaffen an Kindergärten, Schulen und in Senioreneinrichtungen verteilt. Am Abend ist dann der Aufmarsch der Bürgerwache Crailsheim mit Ehrensalue auf dem Marktplatz vorgesehen. Im Anschluss empfängt Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer geladene Gäste im Rathaus.

Info: Das Bürgerfest beginnt am 11. Februar um 19.00 Uhr, der Eintritt kostet 10 Euro. Der Heimatgeschichtliche Abend am 12. Februar beginnt ebenfalls um 19.00 Uhr und kostet 5 Euro. Karten für die beiden Veranstaltungen gibt es im städtischen Bürgerbüro. Mehr Infos unter Telefon 07951 403-0.



Für die passende musikalische Umrahmung zum Heimatgeschichtlichen Abend sorgt die Band „Echt handg‘macht“. Foto: Stadtverwaltung

STADTRANDERHOLUNG

Ferienpaß im Schönebürgwald

Vom 31. Juli bis 4. August und vom 7. bis 11. August findet das Crailsheimer Ferienlager im Schönebürgwald statt. Ab Sonntag, 12. Februar, können Kinder dafür angemeldet werden.

Sechs Wochen Sommerferien können lang sein, und damit die freie Zeit nicht nur aus Grillabenden mit Freunden, Freibad und Co. besteht, kommt das Ferienlager des Jugendbüros im Schönebürgwald gerade recht. Die Stadtranderholung ist inzwischen gute Tradition für viele Crailsheimer Kinder und findet auch dieses Jahr wieder in den ersten bei-

den Wochen der Sommerferien statt. Bei einer Rundumbetreuung und einem vielfältigen Programm können sich Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 12 Jahren von der Schulzeit erholen und je eine komplette Woche Ferienpaß genießen. Die Teilnahme kostet pro Woche und pro Kind 85 Euro. Darin enthalten sind alle Speisen und Getränke, sämtliche Materialien, ein T-Shirt, der tägliche Bustransfer für Crailsheimer Kinder und die Betreuung. „Im Vorjahr waren die Plätze innerhalb weniger Minuten ausgebucht“, erzählt

Katharina Kalteiß, Leiterin des städtischen Jugendbüros.

Wer sich jetzt schon einen Platz bei der Stadtranderholung sichern möchte, kann sich ab Sonntag, 12. Februar, 9.00 Uhr, unter www.jugendbuero-crailsheim.feripro.de anmelden. Die Bezahlung erfolgt ebenfalls online.

Info: Das Bildungspaket hilft, dass alle Kinder bei der Stadtranderholung dabei sein können. Unter www.jugendbuero-crailsheim.de sind Informationen und Download-Formulare zu dieser finanziellen Unterstützung verfügbar.

CRAILSHEIMER HANDWERKSVESPER

Austausch beim Branchentreffen im Hangar

Gemeinsam essen, sich in lockerer Atmosphäre austauschen und ein gewinnbringendes Programm genießen – darum geht es beim Handwerksvesper, das am Dienstag, 7. März, zum achten Mal in Crailsheim stattfinden wird.

An diesem Abend kommen ab 18.00 Uhr die Betriebe aus Crailsheim und der Nachbarschaft im Hangar zusammen, um zu plaudern, sich zu informieren und natürlich um zu vespern. Die Stadtverwaltung Crailsheim lädt zum Handwerksvesper nicht nur ortsansässige Firmen, Stadträtinnen und Stadträte und die Schulleitungen ein, sondern auch Gewerbetreibende aus der Umgebung. „Die Bündelung von Kräften ist gerade im Handwerk wichtig. Dazu gehört, bereits bei der Planung der Veranstaltung über den Tellerrand hinauszuschauen und auf die Region zu blicken“, sagt Horst Herold, stellvertretender Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft, der zusammen mit seiner Kollegin Sonja Heuchel das Handwerksvesper organisiert.

Kein broterner Abend

Die Stadtverwaltung bietet den Handwerkerinnen und Handwerkern ein ab-

wechslungsreiches Programm. Dazu tragen Jörg Schmid und Johannes Hirth mit ihrem Auftritt bei. Beide sind besser bekannt als „Wildbakers“, kümmern sich ums moderne Handwerk und sprechen über Bäckereimarketing, Brotkultur und ihr Konzept. Handwerkskunst steht bei der Zubereitung des Vespers ebenso im Vordergrund: Lehrer Friedrich Albrecht und seine Schülerinnen und Schüler der Gewerblichen Schule bieten im Foyer verschiedene Arten von Würsten und auch Brot aus eigener Schulproduktion sowie vegetarische Gaumenfreuden an.

Integration in die Arbeitswelt

„Die Stadtverwaltung steht im guten Kontakt mit der Kreishandwerkerschaft in Schwäbisch Hall. Das wollen wir weiter verstärken, beispielsweise durch den Kita-Wettbewerb des Vereins Modernes Handwerk, durch Handwerkeritage an Schulen oder durch die Initiative Migration & Arbeit“, führt Herold aus. Beim letztgenannten Thema haben das Amt für Migration des Landkreises, die Agentur für Arbeit, die Volkshochschule Crailsheim und das Kolping-Bildungswerk unter Federführung des Ressorts Bildung & Wirtschaft

ein gemeinsames Papier entwickelt. Wichtige Impulsgeber für diese Initiative sind zudem Kamilla Schubart, die Integrationsbeauftragte der Stadt Crailsheim, und Ursula Brunner, ehemalige Kollegin von Kamilla Schubart und heute als ehrenamtliche Helferin in der Integration tätig. Das Papier liefert eine Übersicht über die Bildungsleistungen für Menschen mit Migrationshintergrund mit Fokus auf dem Erlernen der deutschen Sprache. „Sprachbarrieren sind ein Hauptgrund, wieso zum Beispiel Ausbildungsplatzsuchende und Firmen nicht zueinanderfinden. Wenn die Gewerbetreibenden wissen, wer welche Leistungen anbietet und bezahlt, bietet ihnen das Klarheit und wirtschaftliche Sicherheit, wenn sie Menschen mit Migrationshintergrund einstellen möchten“, formuliert Herold die Absicht der Initiative Migration & Arbeit.

Info: Sollten Handwerksbetriebe keine Einladungen erhalten haben und am Vesper teilnehmen wollen, so können sie sich an Sonja Heuchel per E-Mail unter sonja.heuchel@crailsheim.de oder an Horst Herold unter horst.herold@crailsheim.de wenden.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.

AUS DEM GEMEINDERAT

DOPPELHAUSHALT 2023/2024

Punkt Mitternacht standen die Zahlen fest

Der Gemeinderat hat den Haushalt für die kommenden beiden Jahre verabschiedet. Mehrere Stunden lang dauerten die Beratungen der Stadträtinnen und Stadträte, und sowohl in den Ausschüssen als auch im Gemeinderat wurden die Anträge der Fraktionen und der Verwaltung diskutiert und abgewogen. Ebenso legte die Verwaltung ihre Position dar, ob die Vorhaben und Ideen umsetzbar sind.

Einstimmig angenommen, mehrheitlich entschieden, abgeändert und angepasst, zurückgezogen und abgelehnt: Die Bandbreite der Möglichkeiten bei den Diskussionen zur Haushaltssatzung ist groß, und die Crailsheimer Stadträtinnen und Stadträte wussten sie in der jüngsten Gemeinderatssitzung wohl auch zu nutzen – immerhin dauerte es bis Mitternacht, bis die Zahlen von vorne bis hinten durchgewälzt waren. Innenstadt, Verkehr und Sanierung, Schullandschaft und Personal: Das waren einige der Schwerpunkte, auf die näher eingegangen wurde. Von 45 Anträgen der Fraktionen wurde in der Gemeinderatssitzung am Ende 33 Anträgen ganz oder teilweise zugestimmt. Dazu kamen noch 39 angenommene Verwaltungsanträge – insgesamt wurde also über mehr als 80 Änderungsanträge entschieden, die dann in mehr oder weniger großem Umfang die Ergebnisse des Doppelhaushaltes beeinflussen und bei denen deshalb genauestens zwischen Kosten, Nutzen und Finanzierbarkeit abgewogen werden musste.

Aufgrund der Fülle an Anträgen wird im Folgenden nur auf diejenigen näher eingegangen, die vom Gremium letztlich auch angenommen wurden.

Anträge aus dem Hauptausschuss

Im Hauptausschuss wurden insgesamt acht Änderungsanträge zum Haushaltsplan-Entwurf vorberaten, wobei die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN bereits da den Antrag bezüglich einer Wettbürosteuer zurückzog. Die Verwaltung hatte den Vorstoß grundsätz-

lich begrüßt. Allerdings stünden zeitnah bundesweite Änderungen bezüglich einer Wettbürosteuer an, was die Verwaltung gerne abwarten würde. Dem gab die Fraktion recht. Anderen Änderungsanträgen wurde zugestimmt oder teilweise zugestimmt.

■ Kreisumlage

Der Antrag der GRÜNEN, den Kreisumlagesatz für das Jahr 2023 zu korrigieren, wurde im Rahmen der Abstimmung über die Änderungen durch die Herbststeuerschätzung einstimmig beschlossen. Die Verwaltung hatte in ihrer Stellungnahme darauf hingewiesen, dass sie die Anpassung der Kreisumlage nach Veröffentlichung der Umlagesätze durch den Kreis sowohl für das Jahr 2023 als auch für die Folgejahre mit einem Verwaltungsantrag vornimmt. Durch die weiteren Veränderungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs bestehe darüber hinaus noch Änderungsbedarf bei anderen Zuweisungen und Umlagen, sodass diese gemeinschaftlich beantragt würden. Das heißt, die Verwaltung wollte über die Änderung der Ansätze aller Jahre der mittelfristigen Finanzplanung bis 2027 abstimmen lassen, um die Veränderungen, die sich aus den Ergebnissen der Herbststeuerschätzung ergeben haben, in einem Antrag darstellen zu können. Dieser Antrag der Verwaltung wurde im Folgenden einstimmig im Gemeinderat angenommen.

■ Geschlechtergerechtigkeit

Die Stadtverwaltung empfahl grundsätzlich dem Antrag der GRÜNEN zuzustimmen. Einige Dinge sollten noch geklärt werden, beispielsweise die Möglichkeit einer Spendenwerbung. Eine kleine Änderung gab es bereits im Hauptausschuss: Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde der Begriff „Menstruierende“ durch die Bezeichnung „Frauen und Mädchen“ im Ursprungsantrag ersetzt, was mehrheitliche Unterstützung fand, auch im Gemeinderat. Dort wehrte sich GRÜNEN-Stadtrat Sebastian Karg gegen den CDU-Änderungsantrag, dies sei queer-feindlich, so würden explizit bestimmte Personen ausgeschlos-



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimm leitete die Diskussionen um die städtischen Finanzen im Gemeinderat.

sen. Der Änderungsantrag der CDU wurde mehrheitlich, der Antrag der GRÜNEN einstimmig beschlossen, wie von der Verwaltung zuvor empfohlen.

■ Stellenschaffung Klimaneutralitätsbeauftragter

Strittig beim Antrag der GRÜNEN war, welche Aufgaben ein Klimaneutralitätsbeauftragter oder eine -beauftragte übernehmen sollte, die der schon existierende Klimaschutzmanager der Stadt nicht ausführen könnte. Sebastian Karg (GRÜNE) erläuterte, dass die sehr gute Arbeit des Managers durchaus Unterstützung bräuchte, beispielsweise um Netzwerke mit Unternehmen, Schulen und der Bürgerschaft zu schaffen. SPD-Stadtrat Wolfgang Ansel unterstützte dies: Man müsse dem wichtigen Thema Klimaschutz auch personell Gewicht geben. Fraktionskollege Dennis Arendt wies darauf hin, dass das Land gerade erst 40 entsprechende Stellen gestärkt habe, gemeinsam mit der CDU. Deren Fraktionsvertreter im Gemeinderat wiederum sahen nicht die Notwendigkeit einer zusätzlichen Stelle in diesem Bereich. Uwe Berger sagte, man löse das Problem nicht personell und die neue CDU-Stadträtin Stephanie Schmidt-Weiss erinnerte an die Mehrkosten, wobei das Thema an sich sehr wichtig sei. *Fortsetzung auf Seite 10*

AUS DEM GEMEINDERAT

Entgegen der Empfehlung der Verwaltung wurde der Antrag der GRÜNEN im Gemeinderat angenommen – mit einer Stimme Mehrheit (19 zu 18) und vier Enthaltungen. Der Hauptausschuss hatte zuvor mehrheitlich empfohlen, der Verwaltung zu folgen und den Antrag abzulehnen.

■ Vergnügungssteuer

Die Verwaltung begrüßte den Vorstoß des Gemeinderats, in Form des Antrags der Fraktion der GRÜNEN, den Steuersatz der Vergnügungssteuer zu vergrößern. Es werde jedoch aufgrund verschiedenster Neuerungen auch eine veränderte Besteuerungsgrundlage angestrebt. Da mit einer beschlussfertigen Variante der neuen Satzung erst im Laufe des Jahres 2023 gerechnet werden könne, so die Verwaltung, sollte eine entsprechende Veränderung nicht vor 2024 eingeplant werden. Zudem sei der Erhöhungsbetrag zu optimistisch, die Verwaltung schlug etwa eine Halbierung des Betrags vor. Über die genauen Beträge werde der Gemeinderat im Zuge des neuen Satzungsgebungsverfahrens jedoch noch einmal gesondert zu entscheiden haben. Diese Satzung greife allerdings frühestens ab dem dritten Quartal 2023, somit sollte sicherheitshalber erst ab 2024 entsprechend geplant werden. Die Fraktionen der CDU und der AWP folgten der Empfehlung der Stadtverwaltung. Die Fraktionen der GRÜNEN und der SPD bedauerten, dass „Geld liegen bleibe“. Wenn es am Ende aber nur um ein Quartal in

diesem Jahre gehe, könne man dem Vorschlag der Verwaltung auch folgen, sagte GRÜNEN-Stadtrat Alexander Kraft in der Vorberatung. Der Gemeinderat folgte der Empfehlung letztendlich mehrheitlich und stimmte dem Antrag teilweise zu.

Anträge aus dem Bau- und Sozialausschuss

Im Bau- und Sozialausschuss wurden insgesamt 36 Änderungsanträge der Fraktionen zum Haushaltsplan-Entwurf vorbereitet. Zurückgezogen wurde der Antrag der AWP über weitere Geschwindigkeitsmessungen. Einigen Anträgen wurde nach Verwaltungsempfehlung zugestimmt, einige wurden noch detaillierter ausgearbeitet und angepasst und etliche Anträge, die im Vorfeld von der Verwaltung zur Ablehnung empfohlen worden sind, wurden im Gemeinderat letztlich mehrheitlich beschlossen.

■ Neue Mülleimer an Schulen

Die Verwaltung unterstützt den Antrag der CDU grundsätzlich, jedoch müssen noch die genauen Kosten für die Produktion der größeren Mülleimer ermittelt werden. Geschätzt wird der jährliche Aufwand auf 5.000 Euro. „Wir wollen auch eine Prioritätenliste machen, an welchen Schulen und Stellen diese sinnvoll wären“, sagte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler. Im Gemeinderat wurde der Verwaltungsvorschlag einstimmig angenommen.

■ Bürgerraum Triensbach

Der von der CDU beantragte Umbau des Jugendraumes und der Mietwohnung im 1. OG des Schulhauses zu einem Bürgerraum sei laut Verwaltung nur möglich, wenn die Wohnung entmietet werden würde, um dort Küche und Sanitäranlagen schaffen zu können. Diese sei aber auf unbefristete Zeit vermietet. Zudem besteht laut einer Untersuchung derzeit gar kein Bedarf an weiteren Räumlichkeiten. „Das Thema war schon oft im Gremium und die Not ist groß in Triensbach. Wir sollten den Jugendraum zum Bürgerraum umbauen und die Einschätzung der Verwaltung, dass kein Bedarf besteht, teilen wir nicht“, sagte CDU-Stadtrat Jan Zucker. SPD-Stadtrat Wolfgang Ansel war ebenfalls der Meinung, dass Handlungsbedarf bestehe, allerdings solle man auch die Mieterinteressen wahren und sich beim Umbau an den Rahmen von 150.000 Euro halten – „wir wollen kein Goldbach II oder Jagstheim II.“ Der Raum stehe allen Triensbachern zu und seine Fraktion stehe voll hinter dem Umbau, meinte auch AWP-Fraktionsvorsitzender Sebastian Klunker. Letztlich wurde der CDU-Antrag entgegen der Verwaltungsempfehlung mehrheitlich beschlossen.

■ Heimatfest Goldbach 2023

Ebenfalls entgegen des Verwaltungsvorschlages wurde der CDU-Antrag zur Unterstützung des Heimatfestes Goldbach mit 5.000 Euro mehrheitlich beschlossen. Die Verwaltung verwies auf die selbst eingeführten Kulturförderrichtlinien, in denen geregelt sei, dass Heimatfeste nur alle 25 Jahre gefördert werden. Dies müsse geändert werden, so CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Lehnert, denn diese Feste sollten alle zehn Jahre unterstützt werden. „Wir sollten die Kulturförderrichtlinien explizit abändern auf eine Unterstützung von Heimatfesten alle zehn Jahre mit 5.000 Euro“, stellte SPD-Fraktionsvorsitzender Dennis Arendt seinen Änderungsantrag. Seitens der AWP und der GRÜNEN wurden Stimmen laut, die eigenen Förderrichtlinien nicht über den Haufen zu werfen und alle Vereine gleich zu behandeln. Am Ende gab es acht Gegenstimmen und drei Enthaltungen, womit die Unterstützung beschlossen wurde.



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Anna-Larissa Baranowski, Ressortleiterin Finanzen, stellten gemeinsam mit dem Gemeinderat den Doppelhaushalt für 2023 und 2024 auf.

AUS DEM GEMEINDERAT

■ Hangar

„Diverse Reparaturen“ – das sei nicht genug für eine Ausgabe von 412.000 Euro, so die CDU in ihrem Antrag, einen Sperrvermerk für die Sachkonten des Hangars zu erlassen. Die Verwaltung sah einen solche Sperrvermerk als nicht zielführend an, doch Wolfgang Lehnert (CDU) hielt seinen Antrag aufrecht und auch die SPD sprach sich dafür aus. „Ich bin bei der Verwaltung. Wir sollten erst einmal die Liste der Maßnahmen zur Abstimmung abwarten“, sagte Sebastian Klunker von der AWV und Sebastian Karg, GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender, pflichtete ihm bei: „Gegen Transparenz spricht nichts, die Investition ist notwendig.“ Uwe Berger (CDU) hingegen war der Meinung, dass eine solch riesige Investitionssumme erst einmal besprochen und dann entschieden werden sollte. Der Gemeinderat sprach sich mehrheitlich für den CDU-Antrag und damit für den Sperrvermerk aus.

■ Schaltungen der Ampelanlagen

Beabsichtigt ist, ein Konzept zur Überprüfung der vorhandenen Technik und konkreten Anpassungsmaßnahmen zu erstellen. Die Verwaltung will entsprechend dem CDU-Antrag die Optimierung der Ampelschaltungen eruieren und sieht dafür im Jahr 2023 65.000 Euro vor. Die Untersuchung des Roßfelder Kreisverkehrs und der zugehörigen Lichtsignalanlagen befindet sich in den letzten Zügen, die Verwaltung sieht den Schwerpunkt jedoch auf der Achse Alter Postweg/Gaildorfer Straße/Worthington Straße/Grabenstraße und Kreisel am Bullinger Eck. Mittels einer Simulation soll die Leistungsfähigkeit der dortigen Ampelanlagen untersucht werden. GRÜNEN-Stadtrat Christian Hellen-schmidt stellte einen Ergänzungsantrag, zusätzlich eine intelligente, computer-gesteuerte Ampelschaltung zu prüfen, und Sebastian Klunker (AWV) beantragte zudem noch die Überprüfung der nächtlichen Ampelabschaltung. Die beiden Ergänzungsanträge wurden mehrheitlich, der ursprüngliche CDU-Antrag einstimmig angenommen.

■ Ertüchtigung Bolzplätze als Rasenflächen

Die CDU-Fraktion konkretisierte ihren Antrag dahingehend, dass lediglich die

zwei von der Verwaltung aufgeführten Hackschnitzel-Bolzplätze Im Lehenbusch und am Lise-Meitner-Gymnasium neu mit Rasen eingesät werden sollen. Entgegen des Verwaltungsvorschlags wurde dieser Antrag einstimmig beschlossen.

■ Entgeltordnung Hangar

Die bisherige Entgeltordnung sehe, so die Aussage der Verwaltung, bereits niedrigere Preise für Vereine vor. Aktuell wird die Entgeltordnung für den Hangar überarbeitet und soll voraussichtlich bis zur Märzsitzung dem Gemeinderat vorgelegt werden. „Lassen Sie uns die nächste Sitzungsrunde abwarten und dort diskutieren“, sagte Steuler auf den SPD-Antrag hin. Dieser Verwaltungsvorschlag wurde einstimmig angenommen.

■ Sanierung Schönebürgstadion

Eine Generalsanierung des Schönebürgstadions ist aus Sicht der Verwaltung nicht notwendig, weshalb zunächst auch die Ablehnung des Antrags empfohlen wurde. Abstimmungen zu kurzfristigen Maßnahmen wie beispielsweise den maroden Kassenhäuschen laufen bereits und es soll ein Katalog der notwendigen Gesamtmaßnahmen zur Mit-telanmeldung für 2025 erstellt werden. SPD-Fraktionsvorsitzender Dennis Arendt brachte jedoch den Vorschlag ein, im SPD-Antrag weg vom Begriff einer „Generalsanierung“ zu kommen und die vorgesehene Planungsrate in Höhe von 50.000 Euro für eine Neuordnung der Sportanlagen nebst Eruierung der einzelnen Sanierungspunkte einzustellen. „Dann könnte die Verwaltung mitgehen“, sagte Steuler. Der abgeänderte Antrag wurde mehrheitlich beschlossen.

■ Ausweichplatz TSV Crailsheim

Der SPD-Antrag einer Überplanung des Werferplatzes und des Trainingsplatzes für den Fußball wurde ergänzt durch den GRÜNEN-Antrag, dass die Plätze tagsüber und an den Wochenenden von der Öffentlichkeit genutzt werden dürfen, wenn der TSV den Platz nicht nutzt – sofern das umsetzbar sei. „Was denkbar ist, ist auch machbar“, sagte Klaus-Jürgen Mümmler (CDU) aus Sicht des Vereines. Für 450.000 Euro, so erläuterte Steuler auf Nachfrage, ob die Rate denn ausreichte, bekomme man

realistischerweise ein Kleinspielfeld ohne Flutlichtanlage. Gegen die Empfehlung der Verwaltung wurden beide Anträge mehrheitlich angenommen.

■ Sanierung Brunnenstraße

Dass die Sanierung der Brunnenstraße im Teilabschnitt Dresdner Straße bis zur Einmündung Heidi-Denzel-Straße dringend sei, machte die SPD-Fraktion mit ihrem Antrag deutlich. Nach der Diskussion im Bau- und Sozialausschuss konnte Steuler in der Gemeinderatssitzung darüber informieren, dass die Sanierung der Brunnenstraße im Teilabschnitt rund 375.000 Euro, und nicht wie zunächst im Antrag vorgesehen 200.000 Euro, kosten würde. „Entweder der Antrag muss erhöht werden, oder die Prioritätenliste verschiebt sich weiter“, sagte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer. Dennis Arendt (SPD) ergänzte deshalb den Antrag auf 375.000 Euro und dieser wurde mehrheitlich angenommen.

■ Gewerbegebiet Härtle

Aufgrund der allgemeinen Verzögerungen erscheint der Verwaltung eine Verschiebung der Erschließungsmaßnahmen im Gewerbegebiet Härtle als sinnvoll, weshalb sie die Zustimmung zum AWV-Antrag empfahl. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag mehrheitlich zu, die geplanten Mittel in Höhe von 700.000 Euro werden um ein Jahr geschoben.

■ Bergwerkstraße/Aubergstraße/Schießbergstraße

Nach Information der Verwaltung sind in beiden Investitionsaufträgen, sowohl bei der Schießbergstraße als auch bei der Aubergstraße, die Grundstücksverhandlungen noch nicht abgeschlossen. Ein früherer Baubeginn in der Aubergstraße aufgrund einer Zurückstellung in der Schießbergstraße könne also nicht prognostiziert werden. Die Verwaltung stellte hierzu den eigenen Antrag, demzufolge die Kanalsanierung in der Bergwerkstraße mit Mitteln in Höhe von 635.000 Euro in die Zeit ab 2025 verschoben wird. Die Planungsarbeiten für die Straßensanierungsarbeiten sind 2023 notwendig, wodurch der Ansatz um 30.000 Euro erhöht wird. Alles Weitere wird erst einmal gestrichen.

Fortsetzung auf Seite 12

AUS DEM GEMEINDERAT

Auch der Ansatz für die Aubergstraße muss für 2023 von 50.000 Euro auf 150.000 Euro angepasst werden. 2025 werden hier weitere Mittel in Höhe von 50.000 Euro notwendig. Dem Verwaltungsantrag wurde mehrheitlich zugestimmt.

■ Verkehrsversuch

30.000 Euro für das Jahr 2023 für die Vorbereitungen und Umsetzungen des Verkehrsversuches einzuplanen, diesen AWP-Antrag erachtet die Verwaltung als sinnvoll und empfahl die Zustimmung. Eine Deckung erfolgt über die zeitliche Verschiebung des Fußgängersystems, wodurch 200.000 Euro frei werden. Dies wurde als Verwaltungsantrag so auch mehrheitlich angenommen, genau wie der AWP-Antrag. „Wir finden das auch sinnvoll und wollten noch nach dem Arbeitsplan der Verwaltung fragen. Was passiert nun wann?“, so GRÜNEN-Stadtrat Sebastian Karg. Steuler informierte, dass noch vor der Sommerpause zwei Beratungen dazu inklusive Zwischenbericht im Gemeinderat erfolgen sollen, zudem wird die Koordinierungsgruppe Innenstadt in einer der nächsten Sitzungen eine Präsentation halten.

■ Jugendzentrum Elektroarbeiten

Einstimmigen Zuspruch im Gemeinderat fand auch der AWP-Antrag, 11.000 Euro für die notwendigen Elektromaßnahmen im Jugendzentrum einzuplanen. Die Verwaltung bezeichnete die erweiterte Elektroinstallation in der Werkstatt im Obergeschoss als sinnvolle Investition in die Arbeit des Jugendzentrums.

■ Rad-/Fußweg Crailsheim – Beuerlbach

Nicht nur Mehrausgaben, auch Einsparungen standen auf der Tagesordnung der Haushaltsanträge. Beispielsweise forderten die GRÜNEN, die aufgrund der beschlossenen Trassenführung geringeren Kosten darzustellen und im Haushaltsplan um insgesamt 365.000 Euro zu verringern. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

■ Treffpunkte für Jugendliche

Der GRÜNEN-Antrag über überdachte und beleuchtete Treffpunkte wurde seitens der Verwaltung mit einem Al-

ternativvorschlag bedacht, da der Baubetriebshof bereits an einem Prototyp eines Unterstandes arbeitet. Beleuchtung, feste Sitzmöglichkeiten und Müll-eimer sind ebenfalls vorgesehen. Laut Jugendbüro wurde im Zusammenhang mit der Jugendbeteiligung Sanierungsgebiet Volksfestplatz zunächst über die Standorte Volksfestplatz und Skateranlage Hirtenwiesen gesprochen, dies müsste allerdings noch näher bestimmt werden. Der Prototyp wird aus dem Querbudget Bauunterhalt finanziert, für weitere Unterstände sollen pro Jahr 23.000 Euro eingestellt werden. „Da wir damit günstiger sind als mit dem GRÜNEN-Antrag über 100.000 Euro, schlage ich vor, darüber abzustimmen“, sagte Steuler. Gesagt, getan – und einstimmig beschlossen.

■ Klinikum Crailsheim Förderverein

Die Verwaltung erachtet die Mitgliedschaft im Förderverein aufgrund der Bedeutung des Klinikums für die örtliche Gesundheitsversorgung als sinnvoll. Mehrheitlich wurde dem GRÜNEN-Antrag zugestimmt und je 30 Euro pro Jahr eingestellt.

■ PV-Anlagen

Traurig und absurd sei es, dass bereits beschlossenes Geld für den Klimaschutz aus dem Haushalt genommen wird – „die PV-Maßnahmen müssen so schnell wie möglich umgesetzt werden“, so GRÜNEN-Stadtrat Christian Hellenschmidt. Der GRÜNEN-Antrag sah 600.000 Euro zusätzlich für das Jahr 2023 für Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden vor, doch Wolfgang Ansel (SPD) machte einen Gegenvorschlag. „Ich habe viel Sympathie für den Antrag, er hat aber nur eine Signalwirkung. Mit den zusätzlichen 600.000 Euro wären das dann insgesamt 1,3 Millionen Euro, und das kann die Verwaltung nicht leisten“, so Ansel. Auch CDU-Stadtrat Wolfgang Lehnert wies drauf hin, dass dies leider nur die Bugwelle vergrößern würde. Deshalb schlug Ansel vor, die 600.000 Euro aufzuteilen und jeweils 200.000 Euro für 2025, 2026 und 2027 einzustellen. Dahingehend abgeändert wurde der Antrag schließlich einstimmig angenommen.

■ Wärmepumpen

Dem Antrag der GRÜNEN, Öl- und Gasheizungen in städtischen Gebäuden für je 100.000 Euro in 2023 und 2024 durch Wärmepumpen zu ersetzen, stimmte der Gemeinderat mehrheitlich unter der Einschränkung der Verwaltung zu, dies zunächst lediglich bei den Ölheizungen umzusetzen.

■ Energieberatungskampagne „Energiekarawane“

Mit 18 Ja- und 17 Nein-Stimmen knapp angenommen wurde der GRÜNEN-Antrag, 26.000 Euro für die Energieberatungskampagne „Energiekarawane“ zur Steigerung der Sanierungsrate in den Haushalt einzustellen. Laut Verwaltung bietet die „Energiekarawane“ eine quartiersweise Betrachtungsmöglichkeit, weshalb eine Zustimmung empfohlen wurde.

■ Mitgliedschaft im Klima-Bündnis

Da durch die Mitgliedschaft im Klima-Bündnis das Bemühen der Stadtverwaltung um eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Handlungsweise widerspiegelt wird, empfahl die Verwaltung die Zustimmung zu diesem Antrag. Mehrheitlich wurde beschlossen, hierfür pro Jahr 270 Euro einzustellen.

■ On-Demand-ÖPNV

Der ursprüngliche GRÜNEN-Antrag für die Umsetzung eines On-Demand-ÖPNV insgesamt 150.000 Euro für die Jahre 2023 und 2024 aufzunehmen, wurde durch die Verwaltung dahingehend ergänzt, dass zunächst das Ergebnis der Machbarkeitsstudie abgewartet werden sollte. Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat, die Mittel mit entsprechendem Sperrvermerk aufzunehmen.

■ Buslinie zum Freibad

Eine klare Sache war der GRÜNEN-Antrag von Mai bis September 2023 eine Buslinie zum Freibad einzurichten. Hier hatte der Gemeinderat bereits zugestimmt und die Verwaltung geht in einer ersten Kostenschätzung von 60.000 Euro dafür aus. Im Rahmen der Haushaltssatzung wurde der Antrag einstimmig angenommen.

AUS DEM GEMEINDERAT

■ Überdachte Fahrradabstellanlagen

Die Mittel in Höhe von 50.000 Euro für die angedachten Abstellanlagen, die noch mit dem BürgerRad abzustimmen wären, wurden mehrheitlich im Gemeinderat beschlossen. Die Verwaltung wies darauf hin, dass die Umsetzung aufgrund personeller Engpässe derzeit nicht möglich ist. Sobald sich die Situation entspannt, könnte das angegangen werden.

■ Fahrzeuge der Ortspolizeibehörde

Den GRÜNEN-Vorschlag, die Fahrzeuge der Ortspolizeibehörde auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umzustellen, begrüßt die Stadtverwaltung. Jedoch wird es für wirtschaftlicher gehalten, hierbei eine Langzeitmiete von E-Fahrzeugen anzustreben. Der GRÜNEN-Antrag mit dieser Änderung wurde einstimmig angenommen und für 2023 und 2024 jeweils 12.000 Euro für die Miete in den Ergebnishaushalt aufgenommen, während die ursprünglich im Finanzhaushalt veranschlagten Mittel für den Erwerb der Fahrzeuge gestrichen wurden.

■ Bestattungsgebühren

Die GRÜNEN streben in ihrem Antrag der Bestattungsgebührenerhöhung einen Deckungsbeitrag von 60 Prozent an. Die Verwaltung kann nun, nachdem die Jahresrechnung 2021 gegen Ende 2022 vorlag, die Neukalkulation der Bestattungsgebühren veranlassen. Es wird ein Inkrafttreten der neuen Gebührensätze ab 1. Juni angestrebt, weshalb sich die Anpassung auf die Monate Juni bis Dezember auswirken würde. Der Haushaltsansatz für 2023 erhöhe sich damit um rund 222.000 Euro. Diesem Antrag wurde so mehrheitlich zugestimmt.

■ Partnerstadt Jurbarkas

Der ursprüngliche Antrag von Stadtrat Peter Gansky, jeweils 15.000 Euro an Reisekosten für eine Delegation aus Jurbarkas zum Volksfest in 2023 und 2024 einzustellen, wurde von GRÜNEN-Stadtrat Sebastian Karg dahingehend ergänzt, das Budget für jede der vier Partnerstädte um jeweils 15.000 Euro zu erhöhen, also 60.000 Euro im Jahr dafür einzustellen. „Am Geld liegt es nicht, es ist eher eine Frage der inhaltlichen Ausrichtung und wie man die Partnerstädte



Am Ende wurde die Haushaltssatzung mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen.
Fotos: Stadtverwaltung

betreut. Falls die Delegation zum Volksfest eingeladen wird, sind Mittel vorhanden“, sagte Steuler. Dennoch wurden die 60.000 Euro entgegen der Empfehlung der Verwaltung beschlossen.

■ Beleuchtung Radweg zum Hallenbad

Um mit dem Rad zum neuen Hallenbad zu finden, soll der Radweg bis dahin vollständig ausgeleuchtet sein. Die BLC beantragte hierfür 10.000 Euro als Planungsrate für 2023 und 50.000 Euro für die Umsetzung in 2024. Die Verwaltung befürwortete den Antrag, da zwischen der Kreuzung Procter-und-Gamble Straße/Heilbronner Straße ein 260 Meter langes Teilstück nicht beleuchtet ist. „Wir brauchen kein Konzept, sondern eine Beleuchtung. Wir sollten 60.000 Euro für die Umsetzung einstellen“, sagte AWV-Fraktionsvorsitzender Sebastian Klunker. Dieser interfraktionelle Änderungsantrag wurde im Gemeinderat einstimmig angenommen.

Anträge aus der Verwaltung

Auch vonseiten der Verwaltung kamen etliche Anträge zum Doppelhaushalt. Im Folgenden werden die wichtigsten Entscheidungen aufgelistet:

■ Auswirkungen der Herbststeuerschätzung

Die Verwaltung beantragte, die Plansätze anzupassen. Die alljährliche Steuerschätzung aus dem Herbst und die

daraus resultierende Anpassung der Orientierungsdaten machten eine Änderung der Ansätze in den nachfolgenden Bereichen erforderlich, begründete die Verwaltung den Antrag. Dies wurde in der Vorlage für den Gemeinderat detailliert beschrieben: Unter anderem änderte sich die Höhe der Zuweisungen durch die gestiegene Einwohnerzahl in Crailsheim. Auch die Kreisumlage wurde angepasst, deren Hebesatz vom Landkreis beschlossen wird und auf die die Stadt keinen Einfluss hat. Dieser Antrag der Verwaltung wurde, unter Berücksichtigung eines Antrags der GRÜNEN zur Kreisumlage (siehe oben), einstimmig angenommen.

■ Neubau Realschule zur Flügelau

Die Verwaltung hatte beantragt, die Verpflichtungsermächtigung des Jahres 2024 für den Neubau von acht Millionen Euro auf zehn Millionen Euro zu erhöhen, im Jahr 2025 von sechs Millionen auf 6,54 Millionen Euro. Zudem werde ein Antrag auf Zuwendung durch das Land im Rahmen der Förderung des kommunalen Schulhausbaus gestellt. Hier erwartet die Verwaltung eine höhere Zuwendung als bisher angekommen, hieß es in der Begründung. Dieser Antrag der Verwaltung wurde einstimmig im Gemeinderat angenommen.

■ Hallenneubau Dreifeldhalle

Bei diesem Antrag ging es der Verwaltung darum, Ansätze zu streichen, Zahlungen also nach hinten zu schieben.

Fortsetzung auf Seite 14

AUS DEM GEMEINDERAT

Begründet wurde dies damit, dass im Zuge der Haushaltskonsolidierung erforderlich geworden war, den geplanten Bau der Dreifeldhalle um ein Jahr nach hinten zu schieben. Das war im Gremium, auch in den Vorberatungen, nicht strittig, am Ende wurde dem Antrag mehrheitlich, bei zwei Enthaltungen, zugestimmt. Für kurze Diskussionen sorgte die Formulierung „Dreifeldhalle“ – dies sei in keiner Sitzung beschlossen worden, kritisierte Peter Gansky (BLC). Dem stimmte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer zu. „Es geht hier auch nicht um den Bau an sich, der Investitionsauftrag ist entscheidend. Über die genauen Ausführungen hat der Gemeinderat jeweils zu entscheiden“, führte er aus.

■ Sicherheitskonzepte Veranstaltungen

Um den rechtlichen Vorgaben für Veranstaltungen mit mehr als 5.000 Teilnehmenden zu entsprechen, werden Sicherheitskonzepte für das Kulturwochenende (8.000 Euro), den Hammeltanz (7.000 Euro), das Goldbacher Lichterfest (7.000 Euro), den Volksfest-Umzug (3.000 Euro), den Vergnügungspark beim Volksfest (5.000 Euro) und die Genehmigung des Außenbereichs am Hangar (5.000 Euro) erstellt. Der Antrag wurde mehrheitlich beschlossen.

■ Bürgerbeteiligung

Jeweils 50.000 Euro werden, laut Beschluss des Gemeinderates, für 2023 und 2024 für Bürgerbeteiligungsmaßnahmen bereitgestellt. Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt.

■ Mehrkosten Burgbergstraße

Im Zuge der Sanierung wird im Dachgeschoss der Burgbergstraße 35+36 eine

Grundleitungssanierung notwendig, die wirtschaftlich sinnvoll in Kombination mit Teilflächen der Außenanlagen herzustellen ist. Des Weiteren entstehen beim Wiederaufbau nach dem Brand zusätzliche Anforderungen wie Barrierefreiheit und Brandschutz, für die zusätzliche Mittel benötigt werden. 2023 und 2024 werden deshalb jeweils 250.000 Euro mehr eingestellt, was einstimmig beschlossen wurde.

■ Zeitliche Verschiebung des Fußgängerleitsystems

Das für 2023 geplante Fußgängerleitsystem für die Innenstadt wird zurückgestellt, bis eine Freiraumplanung ausgearbeitet wurde. Die konzeptionelle Planung soll 2024 erfolgen, die Umsetzung 2025. Laut Verwaltungsantrag mehrheitlich beschlossen wurde für 2023 also die Streichung der 200.000 Euro, neu dazu kommen 50.000 Euro für die konzeptionelle Ausarbeitung in 2024 und 150.000 Euro für die Umsetzung 2025.

■ Erneuerungsmaßnahmen Haller Straße

Weitere Decken- und Fahrbahnerneuerungsmaßnahmen werden im Roßfelder Abschnitt der Haller Straße notwendig, wofür mit großer Mehrheit 500.000 Euro für das Jahr 2024 eingestellt wurden.

Ergebnis und Auswirkungen

In den Jahren 2023 bis 2027 ergibt sich im Saldo ein Überschuss in Höhe von 4.445.835 Euro. Das Jahr 2021 schließt mit einem Überschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 9.108.980,10 Euro

und einem Sonderergebnis in Höhe von 467.798,32 Euro ab. Damit beträgt die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2021 insgesamt 84.916.512,28 Euro und die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses 18.510.184,94 Euro. Diese Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses stehen zur Abdeckung der geplanten Fehlbeträge in den Jahren 2026 und 2027 zur Verfügung. Die geplanten Überschüsse in den Jahren 2023 bis 2025 werden den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Die beschlossenen Anträge der Verwaltung und des Gemeinderates ergeben Änderungen im Vergleich zum Haushaltsplanentwurf. Für 2023 werden im Ergebnishaushalt Mehrerträge in Höhe von 4.409.700,00 Euro und verminderte Aufwendungen in Höhe von 326.700,00 Euro erwartet. Im Finanzhaushalt belaufen sich die Mehreinzahlungen auf 1.747.590,00 Euro, die Mehrauszahlungen betragen 2.022.040,00 Euro. Für das Jahr 2024 liegen die Mehrerträge im Ergebnishaushalt bei 6.610.260,00 Euro, die Mehraufwendungen betragen 790.070,00 Euro. Im Finanzhaushalt gibt es 2024 Mehreinzahlungen in Höhe von 1.009.157,00 Euro, die Auszahlungen sind um 136.920,00 Euro vermindert.

Der Haushalt wurde bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Info: Eine Übersicht sowie inhaltliche Zusammenfassung aller Gemeinderatsanträge findet sich in der Stadtblattausgabe 50/2022 oder auf der Internetseite der Stadt Crailsheim.

GEMEINDERAT

Neubesetzung in der CDU-Fraktion

Der Crailsheimer Gemeinderat hat ein neues Mitglied aufgenommen: Für die CDU-Fraktion sitzt seit der jüngsten Sitzung Stephanie Schmidt-Weiss im Gremium. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer verpflichtete die neue Stadträtin zu Beginn der Sitzung offiziell. Er bedankte sich nochmals

sehr bei ihrem Vorgänger Jens Zielosko, der den Crailsheimer Gemeinderat auf eigenen Wunsch verlassen hat. Die neue Rätin wurde fraktionsübergreifend herzlich willkommen geheißen.

„Sie haben sich bereit erklärt, für einen Sitz im Gemeinderat zu kandidieren. Das

zeigt Ihr Interesse an Kommunalpolitik und Ihre Bereitschaft, das politische Leben in Crailsheim aktiv zu gestalten“, richtete Oberbürgermeister Christoph Grimmer seine ersten Worte an Stephanie Schmidt-Weiss. In seiner Ansprache betonte Grimmer, wie wichtig das Amt einer Stadträtin und eines Stadtrats ist,

AUS DEM GEMEINDERAT

nannte die wichtigsten Rechte wie freie Ausübung des Mandats, das Recht auf Information und die Personalhoheit, aber auch die wichtigsten Pflichten im Gemeinderat: allgemeine Treuepflicht, Verschwiegenheit bei Nichtöffentlichkeit oder freie, nur an Gewissen gebundene Entscheidungen. „Sie sind auch zur Teilnahme an den Sitzungen verpflichtet und können sich nur aus wichtigem Grund entschuldigen“, erklärte Oberbürgermeister Grimmer und schloss: „Ich freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen zum Wohle unserer Stadt Crailsheim.“

Erfahrener Kommunalpolitiker und „Stimmenkönig“

Zuvor hatte der Oberbürgermeister dem ehemaligen CDU-Stadtrat Jens Zielosko, der nicht anwesend war, nochmals herzlich für seine bisherige Arbeit gedankt. Grimmer nannte einige Zahlen: Zielosko wurde am 24. November 1999 erstmals in

den Crailsheimer Gemeinderat gewählt, war 2019 mit 8.349 Stimmen „Stimmenkönig“. 2020 erhielt Jens Zielosko den Goldenen Horaff für seine 20-jährige Tätigkeit im Gemeinderat. Zudem war er einer von drei Vertretern des Oberbürgermeisters, Mitglied im Kreistag und in einigen anderen Gremien.

CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Lehnert schob weitere Zahlen nach: Jens Zielosko war demnach 8.469 Tage Stadtrat. „Also 23 Jahre, zwei Monate und sieben Tage“, sagte Lehnert. „Er war eine ‚Hausnummer‘ und wir müssen jetzt auf einen erfahrenen und engagierten Kommunalpolitiker verzichten. Aber er wollte es so.“ Man freue sich aber über seine Nachfolgerin und auf eine gute Zusammenarbeit, trotz manchmal langer Sitzungen. Die anderen Fraktionen schlossen sich an und hießen Stephanie Schmidt-Weiss herzlich im Gremium willkommen.



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer hieß die neue CDU-Stadträtin Stephanie Schmidt-Weiss willkommen. Foto: Stadtverwaltung

ANFRAGEN

Gemeinderat befragte die Stadtverwaltung

In der jüngsten Gemeinderatsitzung hatten die Stadträtinnen und -räte einige Anfragen. Einiges konnten Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung direkt beantworten und den Wissensdurst im Gremium stillen. Dabei ging es beispielsweise um Energieeinsparungen und frierende Vereinsmitglieder, Stadtputzete, Unterbringung von Ukraine-Geflüchteten, Sprachschwierigkeiten an Schulen und Abwesenheiten im Integrationsbeirat. Die Verwaltung beantwortete einige der Anfragen bereits in der Sitzung.

Den Reigen der Fragen eröffnete Ralf Baierlein von der SPD: Es sei zu kalt in Turnhallen, beispielsweise bei Chorkonzerten. Zuschauer säßen mit Halstüchern oder Schals auf ihren Stühlen, öfter gingen Zuschauerinnen und Zuschauer früher nach Hause. „Hat die Stadtverwaltung davon Kenntnis? Wie machen das andere Städte? Gibt es eine Idee für einen möglichen Mittelweg?“ Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erinnerte daran, dass die Energieein-

sparungen eine Entscheidung des Regierungskabinetts in Berlin waren, das wohl noch bis Ende Februar beibehalten werde und es möglicherweise nochmals verlängert wird. „Ja, wir haben das von mehreren Seiten gehört, dass es kalt ist“, schloss Steuler seine Antwort. Harald Gronbach (CDU) ergänzte das Thema noch: Nach einem Konzert des Gesangsvereins Ingersheim sei die Halle praktisch leer gewesen. In umliegenden Gemeinden sei es wohl deutlich wärmer, habe er gehört. „Dort gilt diese Verordnung wohl nicht?“, fragte er und bat darum, das Thema in den Städtetag mitzunehmen. Das Energiesparen wirke sich negativ auf die Vereine aus, so Gronbach.

Stadtputzete im März

SPD-Stadtrat Roland Klie fragte, wann und in welchem Umfang wieder eine Stadtputzete geplant sei. Termin sei am 4. März, hieß es aus der Verwaltung. Der Umfang der Aktion sei sicher ähnlich wie vor der Corona-Pandemie, antwortete Bürgermeister Steuler, organisiert werde alles vom Baubetriebshof.

Unterbringung von Geflüchteten

CDU-Stadtrat Franz Köberle sprach eine mögliche Flüchtlingswelle aus der Ukraine an und ob die Menschen dann in Crailsheim untergebracht werden könnten. Sozial- & Baubürgermeister Steuler erklärte, dass derzeit rund 500 Menschen aus der Ukraine in Crailsheim untergebracht seien, überwiegend privat, aber auch in Unterkünften der Stadt; es gebe zwei Gebäude für Menschen aus der Ukraine. Die Ankunftsahlen seien schwankend, aber nicht stark steigend. Es kämen vermehrt große Familien aus Afghanistan, momentan sei es aber sehr ruhig. Das ausgebrannte Gebäude in der Burgbergstraße fehle und sollte erhöhter Bedarf bestehen, müssten eben Hallen belegt werden, so Steuler. Das wolle man immer vermeiden, könne es aber nicht ausschließen, was auch für andere Kommunen gelte.

Sprachschwierigkeiten an Schulen

In dem Zusammenhang wollte Köberle auch wissen, wie es derzeit mit der Integration an Schulen aussehe.

Fortsetzung auf Seite 16

AUS DEM GEMEINDERAT

Er habe gehört, es gebe viele sprachliche Probleme und an der Eichendorffschule würde rund 50 Prozent einer Klasse schlecht Deutsch sprechen. „Wie viele Fälle gibt es genau und was tun Sie dagegen“, fragte Franz Köberle. Die Leiterin des Ressorts Bildung & Wirtschaft, Margit Fuchs, antwortete, dass es über die Eichendorffschule tatsächlich eher Gerüchte gebe als Anhaltspunkte. Man sei aber in Kontakt mit den Elternbeiräten und dem Schulamt. Die Verwaltung sei aber an dem Thema dran, es gebe auch

Sprachschwierigkeiten an anderen Schulen. „Das hat aber nicht nur mit Migrationshintergrund zu tun“, erklärte Fuchs. In Schulen ist es oft zu spät, da müsse bereits im Kindergarten angesetzt werden. Derzeit werden demnach verschiedene Projekte geprüft, man sei in Kontakt mit dem Regierungspräsidium, die dann gegebenenfalls dem Gemeinderat vorgestellt werden.

Abwesenheiten im Integrationsbeirat

Franz Köberle sprach auch den Integrationsbeirat an. Dieser sei von der Ver-

waltung zusammengesetzt worden, überwiegend bestehe er aus Mitgliedern des Gemeinderats, es bräuchten sich aber nur wenige stark ein, andere Mitglieder des Integrationsbeirats seien gar nicht anwesend. „Gibt es keine Möglichkeit zu einer größeren Anwesenheit zu kommen?“ Bürgermeister Steuler wies die Kritik zurück: „Es ist erst die zweite Periode des Integrationsbeirats, das Gremium muss wachsen. Da wurden engagierte Menschen ausgesucht.“ Ein Fernziel sei natürlich eine „echte Wahl“.

GRUNDSTÜCKSVERKAUF

Neues Medizinisches Versorgungszentrum in Ingersheim

Der Gemeinderat hat dem Verkauf eines gewerblichen Bauplatzes in Ingersheim zugestimmt. Dort wird ein neues Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) entstehen. Investor ist die Hägele & Frank Grundstücksverwaltungs GmbH, Stimpfach. Dr. Kim Hägele als Mitbetreiber des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Altenmünster suchte in Crailsheim einen neuen Standort zum Bau einer Arztpraxis. Nach Prüfung anderer Standorte wurde der empfohlene Platz im Gewerbegebiet Südost III in Ingersheim gefunden, dem der Gemeinderat zustimmte – nicht ohne Diskussionen.

Die Stadtverwaltung kann jetzt einen Kaufvertrag mit Hägele & Frank abschließen. Der Kaufpreis für das noch zu vermessende Baugrundstück im Gewerbegebiet Südost III mit etwa 6.859 Quadratmetern beträgt entsprechend der Preisfestlegung durch den Gemeinderat 59,00 Euro pro Quadratmeter, somit 404.681,00 Euro. Die Vermessungskosten von 2.500,00 Euro gehen zulasten der Stadt Crailsheim. Einem Änderungsantrag der CDU-Fraktion, diese Kosten solle der Käufer übernehmen, wurde nicht zugestimmt. Dem Grundstücksverkauf stimmte das Gremium hingegen deutlich mehrheitlich zu. Hägele & Frank wird auf dem Grundstück ein neues Medizinisches Versorgungszentrum bauen, da das MVZ in Altenmünster zu klein wird. Die neuen Räume sollen insgesamt 14 Hausärztinnen und -ärzten mit rund 80 Mitarbeitenden Platz bieten. Damit werde die medizinische Versorgung der Region

auf Gemarkung der Stadt Crailsheim gesichert, hieß es unter anderem von Oberbürgermeister Grimmer. Das sei mehr als wünschenswert.

Diskussionen um Parkraumflächen

Strittig war nicht das neue MVZ in Ingersheim an sich mit mehr Kapazitäten für Patientinnen und Patienten, das begrüßten nahezu alle Fraktionen und Ratsmitglieder. Diskutiert wurde aber unter anderem die zugehörige Parkplatzsituation. Der GRÜNEN-Fraktion wird zu viel Fläche versiegelt. Christian Hellenschmidt stellte fest, 160 Parkplätze seien sehr viel, ob man nicht über ein Parkhaus nachgedacht hätte. Das schreibe der Bebauungsplan nicht vor, klärte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler auf. Man fordere dabei nach Landesverordnung nur ausreichenden Parkraum. Zudem sei ein Parkhaus im Bau sehr teuer, diese Entscheidung liege beim Investor. Roland Klie (SPD) merkte an, Parkhäuser seien auch nicht das Allheilmittel. Sebastian Karg (GRÜNE) sah auch den Verkaufspreis kritisch und generell sollte die Stadt nicht alle Grundstücke aus der Hand geben. Er schlug eine Verpachtung nach Erbbaurecht vor. Ralf Baierlein (SPD) wollte wissen, warum beispielsweise nicht das Grundstück am Wasserturm infrage gekommen sei, für die Landesgartenschau wäre es auch gegangen. Bürgermeister Steuler erklärte, man habe hier noch Verträge mit der Deutschen Bahn. Eine Eigennutzung durch die Stadt wäre damit möglich, ein Verkauf würde hohen finanziellen Verlust bedeuten.

Diskussionen um Umfeld des MVZ

Peter Gansky (BLC) bemängelte wie schon bei der Vorberatung im Hauptausschuss, dass das neue MVZ in einem Gewerbegebiet „am Arsch der Welt“ gebaut würde. Für das MVZ gebe es stimmige Argumente, nicht aber für den Standort in Ingersheim. Man rede über eine autofreie Innenstadt, zwingt Patientinnen und Patienten dann aber mit dem Auto „auf die grüne Wiese“ zu fahren. Es fehle die Infrastruktur, um mit dem ÖPNV dorthin zu kommen. Es werde Stau produziert. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer merkte dazu an, es gebe im Umfeld auch viele größere Arbeitgeber, zudem kämen aktuell auch nicht alle Patientinnen und Patienten mit dem Bus ins MVZ Altenmünster. Die meisten kämen mit dem Pkw, meinte auch Roland Klie, und SPD-Kollege Wolfgang Ansel sagte, man solle nicht immer der Verwaltung die Vorwürfe machen, ebenerdige Parkplätze seien zulässig, so sei die Rechtslage, bis der Gemeinderat sie ändere. Franz Köberle (CDU) fragte, ob statt der zwei Geschosse nicht vier genehmigt werden könnten. Es gebe im Bebauungsplan für Arztpraxen bestimmte Anforderungen, auch bezüglich der Gebäudehöhe, sagte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler. Gernot Mitsch von der SPD merkte an: „Lasst uns einen Knopf dran machen und nicht weiter diskutieren.“ Und Friedrich Lober (CDU) sagte, er freue sich, dass alle Beteiligten so gute Arbeit geleistet hätten, das neue Domizil des MVZ sei wichtig.

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Im Folgenden kommen die im Gemeinderat der Stadt Crailsheim vertretenen Fraktionen zu Wort. Für den Inhalt ihres Beitrags sind die genannten Verfasser verantwortlich.

BEITRAG DER SPD

Einige Entscheidungen geboten



SPD-Fraktionsvorsitzender Dennis Arendt.
Foto: privat

Liebe Bürger/innen, wir hoffen, Sie sind gut in das neue Jahr gestartet. Das neue Arbeitsjahr begann für den Gemeinderat und auch die SPD-Fraktion bereits arbeitsreich. An dieser Stelle möchte ich mich Ihnen noch als neuer Fraktionsvorsitzender vorstellen und darf Ihnen versichern, dass sich die kommunalpolitische Linie der SPD-Fraktion nicht verändern wird.

Im Zuge der letzten Sitzungswoche waren einige Entscheidungen geboten. So hat der Bau- und Sozialausschuss entschieden, dass der von uns mitinitiierte Stadtstrand einen neuen Pächter bekommt. Das vorgestellte Konzept stieß bei vielen Stadträten auf Wohlwollen, hier wünschen wir für das gastronomische Vorhaben viel Erfolg und die entsprechende Akzeptanz bei der Bürgerschaft. Im Rahmen der Haushaltsberatungen konnten einige unse-

rer Anträge eine Mehrheit im Gremium finden. Wir sichern im Zuge der Umsetzung des Sanierungsgebiets in der Innenstadt mit einer Neuordnung der Sportanlagen rund um das Schönebürgstadion dessen Zukunft und wollen das Stadion mit konkreten Maßnahmen für die Zukunft fitmachen. Durch Zusammenarbeit in den Abteilungen des größten städtischen Vereins konnte man sich auf eine Lösung des 2014 weggefallenen Trainingsplatzes einigen. Auch wird die Brunnenstraße teilsaniert und auf Anregung unserer Fraktion zur Kompromissfindung mehr Geld in der mittelfristigen Finanzplanung für städtische Solaranlagen bereitgestellt. Leider keine Mehrheiten erlangten wir bei Anträgen zur Deckelung der Preise zu den Mittagessen für Schüler/innen sowie hinsichtlich eines geplanten Förderprogramms für Balkon-Solaranlagen.

Gespannt werden wir auf die nächsten Sitzungsrunden schauen: Der Fragenkatalog unserer Fraktion aus dem April des Vorjahres soll nunmehr von der Stadt und den HAKRO Merlins Crails-

heim beantwortet und vorgelegt werden. Wir hoffen mit diesem Erkenntnisgewinn sodann auch die weitere Handhabe dafür zu erhalten, dass gemeinsam mit Bürgerschaft, Wirtschaft und den Merlins eine Lösung zur Hallenfrage gefunden werden kann.

Und während nun doch noch ein paar winterliche Tage einzukehren scheinen, möchte ich heute auch auf den Hangar zurückkommen. Nicht nur mit vollem Programm zum bevorstehenden Stadtfeiertag, auch außerhalb der Termine sieht es so aus, als geschehe etwas im Hangar. Die ersten Veranstaltungen sind abgehalten, die Homepage lässt einen Ausblick auf künftige Zeiten zu. Damit in Zukunft städtische Vereine zu vergünstigten Konditionen den Hangar nutzen dürfen, konnten wir uns im Rahmen des Haushalts auf eine entsprechende Entschädigung des Dienstleisters einigen. In diesem Sinne sollten wir dem Hangar gemeinsam eine Chance für eine gute Zukunft geben. Ganz im Sinne von „ready for take off!“

Für die SPD-Fraktion Dennis Arendt

BEITRAG DER AWW

Innenstadt, Klimaschutz und Verkehr – der Haushalt 2023/2024 ist beschlossen!



AWW-Fraktionsvorsitzender Sebastian Klunker.
Foto: privat

Der Haushalt ist verabschiedet. Gut so! Erfreulich ist, dass die Kernthemen der AWW Eingang gefunden haben und größtenteils mit großer Übereinstimmung mit den anderen Fraktionen beschlossen wurden. Themen wie der Pumptrack, zusätzliche Gelder für das Jugendzentrum und weitere für Kinder und Ju-

gendliche relevante Dinge werden angegangen!

Es wurden 30.000 € eingestellt, um den Verkehrsversuch optimal umsetzen zu können, bspw. durch ein entsprechendes Begleitprogramm. Zudem wurden verschiedene Anträge hinsichtlich des ÖPNV und der Ampelanlagen im Haushalt verankert. Denn, und das haben wir bereits im Vorfeld vehement vertreten: Wenn der Versuch gelingen soll, dann geht das nur, wenn der Blick weggeht von Karl- und Wilhelmstraße und erweitert wird durch

die Betrachtung der kompletten Innenstadt. Dazu zählt neben der Belebung und Unterstützung des Einzelhandels auch der Verkehr, besonders dem ÖPNV. Eine bessere Anbindung der Ortsteile und eine Harmonisierung mit den Schulzeiten ist dringend nötig und die Verwaltung hat den Auftrag entsprechende Schritte in die Wege zu leiten, um eine Verbesserung aktiv zu gestalten, zusammen mit Partnern wie dem Landkreis und den Busunternehmen.

Fortsetzung auf Seite 18

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Um entsprechende Beteiligungsformate zu entwickeln, trifft sich heute zum 2. Mal die Koordinierungsgruppe, bestehend aus Vertretern verschiedener Organisationen, und ich bin zuversichtlich, dass dieser Prozess die Bürgerbeteiligung insgesamt weiterbringt.

Mit weiteren Geldern, Mitgliedschaften, einer zusätzlichen Stelle und einer Klausurtagung wird dem zweiten wichtigen Punkt entsprechend Gewicht gegeben: dem Klimaschutz! Bisher sind wir dabei keine Vorzeigekommune, doch das soll und wird sich nach unserer Auffassung in den nächsten beiden Jahren ändern! Schwierig, da, wie so oft, die Wünsche mit den realen Parametern und Hinder-

nissen in Einklang gebracht werden müssen. Beispielsweise bei der Einspeisung von Strom ins Stromnetz. Es reicht eben nicht, sich eine PV-Anlage aufs Dach zu machen ohne die entsprechende Infrastruktur. Und die fehlt leider, wie an einigen anderen Stellen.

Die Verantwortung der Kommunen, durch von Land und Bund beschlossene Gesetze und Verordnungen erschweren uns zudem das Leben. Ob wir eine Umlage bekommen, hängt maßgeblich davon ab, ob wir die Bürger in ausreichendem Maße an Kosten beteiligen. Doch dass wir in Crailsheim die wichtige Versorgung der Schulen mit Essen zu sozial verträglichen Preisen anbie-

ten können, widerspricht dem, und so müssen wir gegen unseren Willen die Essenspreise erhöhen. Während in anderen Bundesländern, die von Baden-Württemberg finanziell unterstützt werden und in denen die Kinderbetreuung kostenlos ist, sind wir gezwungen Beiträge zu verlangen und sogar zu erhöhen. Trotzdem gehen wir kraftvoll und zuversichtlich in die nächsten beiden Jahre!

Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr Glück, Gesundheit und behalten Sie ihr kommunalpolitisches Interesse; Crailsheim ist es wert!

*Sebastian Klunker
für die AWV-Fraktion*

BEITRAG DER GRÜNEN

Haushaltserfolge



Grünen-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg.
Foto: privat

Der Haushaltsbeschluss für 2023/2024 war der letzte vor den Kommunalwahlen 2024 und damit die letzte Möglichkeit für den amtierenden Gemeinderat, die Stadtpolitik über den Haushalt zu gestalten. Wir wollten diese Chance nutzen und haben einige Anträge gestellt. Essenziell waren für uns Maßnahmen zum Klimaschutz, eine höhere Aufenthaltsqualität und soziale Aspekte. Gleichzeitig sind uns solide Finanzen wichtig, weshalb wir zur Verbesserung der Einnahmen erfolgreich die Erhöhung der Vergnügungssteuer und einen höheren Deckungsbeitrag bei den Bestattungsgebühren beantragt haben. Einsparungen erzielten wir durch die Streichung der Videoüberwachung an Schulen.

Bei unseren klimarelevanten Anträgen erzielten wir als kleinste Fraktion Erfolge. Ein Teilerfolg ist uns bei den PV-Anlagen gelungen. Nachdem die Verwaltung bereits beschlossene 600.000 Euro

für PV-Anlagen strich, gab es den Kompromiss, je 200.000 Euro für die Jahre 2025 bis 2027 in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen. Als konkrete Maßnahme kann die Stadt in den nächsten beiden Jahren für 200.000 Euro Ölheizungen durch Wärmepumpen ersetzen. Ein weiterer Erfolg ist die Durchführung einer „Energiekarawane“, bei der Bürger*innen in einem Quartier eine kostenfreie Energieberatung erhalten. Einer der beiden Träger der „Energiekarawane“ ist das Klima-Bündnis, in dem die Stadt auf unseren Antrag hin Mitglied wird. Das Klima-Bündnis verbindet einen lokalen Ansatz mit globaler Verantwortung. Es arbeitet in internationalen Projekten mit Kommunen aus ganz Europa. Dabei werden Pionierprojekte für den Klimaschutz entwickelt, an denen unsere Stadt künftig teilhaben kann. Darüber hinaus unterstützt das Bündnis beim CO₂-Monitoring. Als größten Erfolg betrachten wir die Schaffung der Stelle einer oder eines Klimaneutralitätsbeauftragten, da viele Maßnahmen für den Klimaschutz bisher aus personellen Gründen nicht umgesetzt werden. Im Verkehrsbereich erreichten wir die Ein-

stellung von Mitteln für einen On-Demand-ÖPNV, für den eine Studie läuft. So können wir bei einem positiven Studienergebnis direkt mit der Umsetzung loslegen. Zugunsten von Radfahrer*innen stehen 50.000 Euro für Fahrradabstellanlagen zur Verfügung. Bei der Beschaffung von Fahrzeugen für die Ortspolizei bezieht die Stadt nun E-Fahrzeuge anstelle von Verbrennern. Geseitert sind wir mit dem Antrag, ein Sanierungsbudget für Gehwege bereitzustellen, um sanierungsfällige Gehsteige unabhängig von Straßen zu erneuern. Neben den klimarelevanten Beschlüssen erwirkten wir die Errichtung überdachter und beleuchteter Treffpunkte mit WLAN für Jugendliche, die Bereitstellung von Menstruationsartikeln in Schult Toiletten sowie die Mitgliedschaft im Förderverein des Klinikums Crailsheim. Erfolglos blieben unsere Anträge zur Aufwertung der Jagstau, zur technischen Ertüchtigung des Ratssaals für kulturelle Veranstaltungen, zur Einrichtung von Bezirksbeiräten und auf eine Mitgliedschaft im BUND.

Dennoch sind wir mit dem Haushalt zufrieden.
Sebastian Karg

Ist Ihr Reisepass noch gültig?

Ob Ihr Reisepass noch gültig ist, erkennen Sie auf der Seite mit Ihrem Lichtbild unterhalb Ihres Geburtsdatums.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BEBAUUNGSPLAN „LANGÄCKERSTRASSE“ NR. 325

Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans und der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften – erneuter Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in seiner öffentlichen Sitzung am 02.02.2023 aufgrund von § 2 Abs. 1 i. V.m. § 13b Baugesetzbuch (BauGB) den erneuten Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan „Langäckerstraße“ Nr. 325 gefasst. Der erneute Auslegungsbeschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Maßgebend ist die Planzeichnung mit Geltungsbereich vom 07.03.2022. Die Lage des Änderungsbereichs ist aus dem abgedruckten Plan ersichtlich.

Der Änderungsbereich wird wie folgt kurz umschrieben:

1. Bei der Planung werden die Flurstücke 32, 34, 35, 1114, 1115, 1116, 1117, 1135, 1136, 1138, 1139 und Teilstücke von Flurstück 8, jeweils Gemarkung Onolzheim überplant.
2. Die Fläche ist im FNP als gemischte Baufläche sowie als Landwirtschaftliche Fläche dargestellt und wird im Wege der Berichtigung angepasst.
3. Das Plangebiet wird begrenzt durch die bestehende Bebauung im Osten und Westen, die Langäckerstraße im Norden und durch und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke im Süden

Ziele und Zwecke der Planung:

Das geplante Baugebiet „Langäckerstraße“ soll als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden. Somit wird der Bedarf an Wohnbauflächen gedeckt, nachverdichtet und an bestehenden Siedlungsstrukturen angeschlossen. Insgesamt sollen 4 Mehrfamilienhäuser und 15 Einfamilienhäuser entstehen.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Der Entwurf dieses Bebauungsplanes mit zeichnerischem Teil (Rechtsplan) vom 07.03.2022, der Textteil als auch der Satzungsentwurf über die örtlichen Bauvorschriften und die Begründung jeweils vom 09.12.2022 sowie die weiteren wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden gem. § 3 Abs. 2 BauGB vom

20.02.2023 bis einschließlich 24.03.2023 während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Foyer Neubau, 1. Stock, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim zu folgenden Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt: Mo.-Fr. 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Mo.-Mi. zusätzlich von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Do. zusätzlich von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr (Zugang außerhalb der Öffnungszeiten über den Eingang Bürgerbüro).

Im gleichen Zeitraum können die Unterlagen auch im Internet unter „www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung“ – Öffentlichkeitsbeteiligung bei Bauleitplanverfahren – eingesehen werden. Auch über das zentrale Internetportal des Landes www.uvp-verbund.de/kartendienste kann im oben genannten Zeitraum auf die Unterlagen zugegriffen werden.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und die betroffenen Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird.

Umweltbezogene Stellungnahmen:

Für den Bereich des Bebauungsplanes „Langäckerstraße“ Nr. 325 liegen Informationen zu umweltrelevanten Aspekten vor.

Die Relevanzprüfung vom 25.10.2018, die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vom 09.08.2020 sowie die umweltbezogenen Stellungnahmen zum Bebauungsplanverfahren werden öffentlich ausgelegt und können gleichzeitig im genannten Auslegungszeitraum im Internet abgerufen werden.

Die umweltbezogenen Informationen sind nachfolgend unter den jeweiligen Schutzgütern aufgelistet. Im Einzelfall können sich die genannten Informationen auf mehrere Schutzgüter auswirken.

Schutzgüter: Tiere und Pflanzen

- Tiere: Informationen zum Umfang der untersuchten Arten

Informationen zum Umfang der betrachteten Arten

Schutzgüter: Fläche und Boden Geologie und Topografie:

- Informationen zu geologischen Untergrundverhältnissen

Schutzgut: Wasser

Überschwemmungsgebiete:

- Informationen zu Überschwemmungsgebieten im Anschluss an das Plangebiet

Schutzgüter: Klima und Luft

Klima/Luft:

- Informationen zu Auswirkungen auf das Klima/Luft

Gewässer/Grundwasser:

- Informationen zu Abminderung der Auswirkungen auf den Wasserhaushalt

Schutzgüter:

Kultur- und sonstige Sachgüter

Denkmalschutz:

- Informationen zum Vorhandensein von archäologischen Verdachtsflächen im Plangebiet
- Informationen zum Vorhandensein eines denkmalgeschützten Gebäudes angrenzend an das Plangebiet

Belange der Emissionsvermeidung und des sachgerechten Umgangs mit Abfällen und Abwässern

Umgang mit Abfällen und Abwässern: Informationen zum Umgang mit Abfällen und Abwässern

Belange der Erneuerbaren Energien Nutzung von erneuerbaren Energien:

- Informationen zur Nutzung von erneuerbaren Energien

Soweit in den v. g. Unterlagen auf weitere Bestimmungen – Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, DIN-Vorschriften, technische Regelwerke o. Ä. – Bezug genommen wird, so werden diese zu jedermanns Einsicht bei der v. g. auslegenden Stelle bereitgehalten.

Abgabe von Stellungnahmen

Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. *Fortsetzung auf Seite 20*

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fortsetzung von Seite 19

Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und betroffene Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 (2a) Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (Präklusion).

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung des Anliegens bei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern personenbezogene Daten wie Vor- und Familienname sowie Anschrift (ggf. auch E-Mail und Telefonnummer, sofern angegeben) und die vorgebrachten Informationen auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die vorgebrachten Informationen werden dem Gemeinderat anonymisiert zur Entscheidungsfindung vorgelegt.



Plan: Stadtverwaltung

Hinweis: Vor Betreten des Rathauses sind die in der aktuell gültigen Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2

(Corona-Verordnung – CoronaVO) festgesetzten Vorgaben zu beachten.
Crailsheim, 03.02.2023
gez. Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister

FEBRUAR UND MÄRZ

Übungsanmeldung der US Army

Die US Army hat für den Zeitraum 01.02.2023 bis 28.02.2023 und 01.03.2023 bis 31.03.2023 Übungen der 12th Combat Aviation Brigade im Umland von Crailsheim angemeldet. Die Einheit wird im Februar westlich von Onolzheim, zwischen Schwäbisch Hall und Vellberg, zwischen Satteldorf und Schnelldorf und bei Kreßberg mehrere Hubschrauber-Übungen durchführen. Diese Übungen können auch in der Nacht stattfinden. Im März werden ebenfalls Hubschrauber-Übungen durchgeführt, und zwar bei Crailsheim östlich von Wittau, bei Frankenhardt, zwischen Goldbach und Mariäkappel, nördlich von Stimpfach, nördlich von Jagstzell und bei Fichtenau.



Crailsheimer Tassen

Im Bürgerbüro sind neue Kaffeetassen mit zwei verschiedenen Motiven erhältlich. Das erste Motiv ist mit dem Crailsheimer Wahrzeichen – dem Horaffen – bedruckt. Auf der zweiten Tasse ist die Silhouette der Crailsheimer Türme mit dem Schriftzug „Hohenlohe im Herzen“ zu sehen. Beide Tassen haben ein Füllvermögen von 330 ml und sind im Bürgerbüro für je 8,50 Euro erhältlich.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BEBAUUNGSPLAN „FLIEGERHORST, 1. ÄNDERUNG“ NR. 240.1

Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans und der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften – Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat in seiner öffentlichen Sitzung am 02.02.2023 aufgrund von § 2 Abs. 1 i.V.m. § 13a Baugesetzbuch (BauGB) den Entwurf des Bebauungsplans „Fliegerhorst, 1. Änderung“ Nr. 240.1 mit zeichnerischem Teil (Rechtsplan), Textteil, Satzungsentwurf über die örtlichen Bauvorschriften sowie der Begründung jeweils vom 01.12.2022 gebilligt und den Auslegungsbeschluss gefasst.

Der Auslegungsbeschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Maßgebend ist die Planzeichnung mit Geltungsbereich vom 01.12.2022. Die Lage des Änderungsbereichs ist aus dem abgedruckten Plan ersichtlich.

Der Änderungsbereich wird wie folgt kurz umschrieben:

1. Bei der Planung wird das Flst. 2409/54, Gem. Crailsheim überplant. Auf dem Gebiet sind eine Kinderkrippe und ein Kindergarten ansässig.
2. Die betreffende Fläche liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Fliegerhorst“ Nr. 240 und ist als Sonderbaufläche „Schule/Kindergärten“ und gewerbliche Baufläche ausgewiesen.
3. Das Plangebiet ist begrenzt durch eine Kleingartenanlage, ein Retentionsbecken, das Gelände der Feuerwache 2 sowie die Friedrich-Bergius-Straße.

Ziele und Zwecke der Planung:

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans sollen die Voraussetzungen für eine Erweiterung der bestehenden Nutzung (Kindergarten, Schule, Mehrzweckhalle) am Standort Friedrich-Bergius-Straße geschaffen werden.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Die oben genannten Unterlagen werden gem. § 3 Abs. 2 BauGB vom 20.02.2023 bis

einschließlich 24.03.2023 während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, Foyer Neubau, 1. Stock, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim zu folgenden Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt: Mo.-Fr. 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Mo.-Mi. zusätzlich von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Do. zusätzlich von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr (Zugang außerhalb der Öffnungszeiten über den Eingang Bürgerbüro).

Im gleichen Zeitraum können die Unterlagen auch im Internet unter „www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung“ – Öffentlichkeitsbeteiligung bei Bauleitplanverfahren – eingesehen werden. Auch über das zentrale Internetportal des Landes www.uvp-verbund.de/kartendienste kann im oben genannten Zeitraum auf die Unterlagen zugegriffen werden.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und die betroffenen Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird.

Umweltbezogene Stellungnahmen:

Für den Bereich Bebauungsplan „Fliegerhorst, 1. Änderung“ Nr. 240.1 liegen Informationen zu umweltrelevanten Aspekten vor.

Das Baugrundgutachten vom 21.06.2008, der Kurzbericht fachgutachterliche Begleitung zum Rückbau der Schlacke „ehemaliger Sportplatz“ vom 20.01.2010, die Relevanzprüfung vom 24.08.2020, die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vom 30.11.2021, die Überprüfung der Immissionsverträglichkeit vom 18.07.2016 sowie vom 08.12.2021 und die umweltbezogenen Stellungnahmen werden öffentlich ausgelegt und können gleichzeitig im genannten Auslegungszeitraum im Internet abgerufen werden.

Die umweltbezogenen Informationen sind nachfolgend unter den jeweiligen

Schutzgütern aufgelistet. Im Einzelfall können sich die genannten Informationen auf mehrere Schutzgüter auswirken.

Schutzgüter: Tiere und Pflanzen

Tiere:

- Informationen zu betroffenen Arten
- Informationen zu erforderlichen vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen

Pflanzen:

- Informationen zu vorhandenen Habitatstrukturen

Schutzgüter: Fläche und Boden

Geologie und Topografie:

- Informationen zu geologischen Untergrundverhältnissen

Bodenfunktion:

- Informationen zu Auswirkungen auf Bodenfunktionen

Flächennutzung/Fläche:

- Informationen zur Flächennutzung

Altlasten:

- Informationen zu Altlastenverdachtsflächen

Schutzgut: Wasser

Grundwasser:

- Informationen zu Auswirkungen auf das Grundwasser
- Informationen zu Auswirkungen auf den Wasserkreislauf

Schutzgüter: Klima und Luft

Klima:

- Informationen zu Auswirkungen auf das Klima

Luft:

- Informationen zur Kaltluftbildung

Schutzgut: Landschaft

Landschaftsbild:

- Informationen zum Landschaftsbild

Schutzgut: Wechselwirkungen/Biologische Vielfalt

Wechselwirkungen:

- Informationen zu Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern

Schutzgut: Mensch

Gesundheit:

- Informationen zur Naherholung

Fortsetzung auf Seite 22

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fortsetzung von Seite 21

Lärm und Immissionen:

- Informationen zu vorhandenen Immissionen
- Informationen zu Anforderungen an den Schallschutz

Kampfmittel:

- Informationen zu Kampfverdachtsflächen

Belange der Emissionsvermeidung und des sachgerechten Umgangs mit Abfällen und Abwässern

Umgang mit Abfällen und Abwässern:

- Informationen zum Umgang mit Abfällen und Abwässern

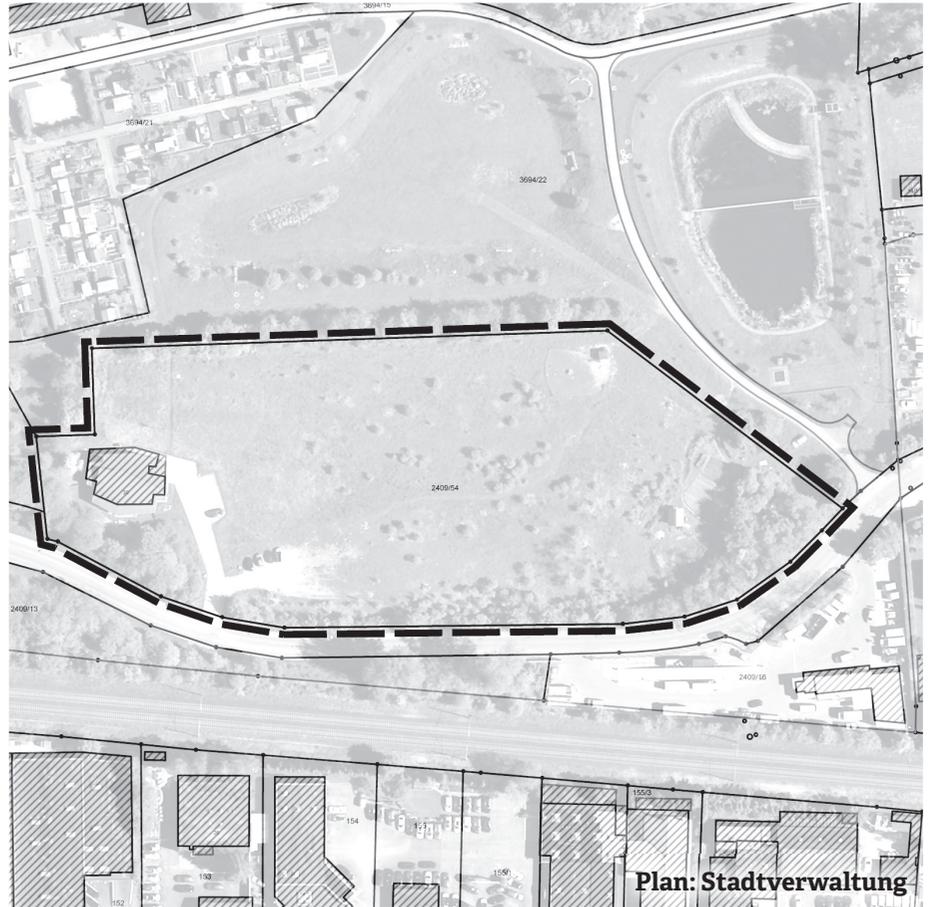
Belange der Erneuerbaren Energien

Nutzung von erneuerbaren Energien:

- Informationen zur Nutzung erneuerbarer Energien

Abgabe von Stellungnahmen

Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird dabei gebeten, die volle Anschrift und betroffene Grundstücke anzugeben, da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 (2a) Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (Präklusion).



Es wird ferner darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung des Anliegens bei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern personenbezogene Daten wie Vor- und Familienname sowie Anschrift (ggf. auch E-Mail und Telefonnummer, sofern angegeben) und die vorgebrachten Informationen auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die vorgebrachten Informationen werden dem Gemeinderat anonymisiert zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

Hinweis:

Vor Betreten des Rathauses sind die in der aktuell gültigen Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 (Corona-Verordnung – CoronaVO) festgesetzten Vorgaben zu beachten.

Crailsheim, 03.02.2023

Stadtverwaltung

gez. Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister

TERMINE ORTSTEILE

■ GOLDBACH

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Goldbach findet am Montag, 13. Februar, um 19.00 Uhr in der alten Schule (Am Hornberg 19) statt. Tagesordnung: 1. Bausachen, 2. Heimatfest 2023, 3. Bekanntgaben und Verschiedenes. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

■ JAGSTHEIM

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jagstheim findet am Dienstag, 14. Februar, um 20.00 Uhr im neuen Sitzungsraum im Kindergartengebäude, Jagstheimer Hauptstraße 157 statt. Tagesordnung: 1. Protokoll-Nachbesprechung, 2. Bausachen, 3. Verschiedenes, Bekanntgaben, 4. Anfragen.

■ ONOLZHEIM

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Onolzheim findet am Donnerstag, 16. Februar, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Geschäftsstelle Onolzheim statt. Tagesordnung: 1. Anfragen der Ortschaftsrätin und Ortschaftsräte, 2. Bausachen, 3. Verschiedenes, 4. Bekanntgaben und Anfragen. Die Bevölkerung ist eingeladen.

TERMINE ORTSTEILE

■ WESTGARTSHAUSEN

Ortschaftsratsitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Westgartshausen findet am Montag, 13. Februar, um 20.00 Uhr im Kellerweg 7, Westgartshausen statt. Tagesordnung: 1. Anfragen Ortschaftsräte/Bürger, 2. Bausachen: Baugesuch, Flächennutzungsplan VVG Crailsheim Feuerwache Westgartshausen, Änderung Feststellungsbeschluss, 3. Bekanntgaben, 4. Verschiedenes.

■ ROSSFELD

Ortschaftsratsitzung

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Roßfeld findet am Freitag, 17. Februar, um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle Roßfeld statt. Tagesordnung: 1. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. 06-2017, „Hagenhof“, Crailsheim, Feststellungsbeschluss, 2. Bekanntgaben, Anfragen und Anträge, 3. Bauangelegenheiten, 4. Verschiedenes.

■ TIEFENBACH

Ortschaftsratsitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Tiefenbach findet am Freitag, 17. Februar, um 20.00 Uhr in der Geschäftsstelle Tiefenbach („Alte Schule“) im Vereinsraum statt. Tagesordnung: 1. Bürgerfragen, 2. Bebauungsplan Nr. G-2023-1B „Eulenhof“, Aufstellungsbeschluss, 3. Flächennutzungsplan der VVG Crailsheim, Änderung Nr. G-2023-1F „Eulenhof“, Crailsheim, Aufstellungsbeschluss, 4. Bausachen, 5. Bekanntgaben, 6. Anfragen und Anträge der Ortschaftsräte.

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist. Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



VHS-VERANSTALTUNGEN

POP-UP STORE IN DER STADTBÜCHEREI CRAILSHEIM

Das Schaufenster der vhs-Kreativwerkstatt

**Dozentin
Manuela
Landig**
Foto: privat

Die Volkshochschule eröffnet ab Montag, 20. Februar, einen vorübergehenden Pop-Up-Store in der Stadtbücherei Crailsheim. Hier präsentieren regionale Künstlerinnen und Künstler ihre handgemachten Unikate und bieten diese zum Verkauf an. Interessierte können täglich die Schätze des Schaufensters entde-

cken und hautnah erleben, wie die Künstlerinnen und Künstler der vhs ihre Kunstwerke am Wochenende vor Ort gestalten und präsentieren. Die entsprechenden Termine können jeweils der Tagespresse und unter www.vhs-crailsheim.de entnommen werden (T20700). Besuchen Sie uns zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei: montags und donnerstags von 12.00 bis 18.00 Uhr, dienstags und freitags von 9.00 bis 18.00 Uhr sowie samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr.

NOCH PLÄTZE FREI

Unser Immunsystem – gesunde Abwehr das ganze Leben

**Dozentin
Heidegret
Mayer**
Foto: privat

Das Immunsystem: Ein spannendes Thema, das in heutiger Zeit ganz wesentlich ist, da Störungen im Abwehrsystem zunehmen. Viele Menschen leiden unter ständigen Infekten oder Autoimmunerkrankungen. Was ist

das Immunsystem eigentlich? Was geht dabei im Körper vor sich? Was kann zu seiner Stärkung getan werden?

Auf diese Fragen wird die Referentin Heidegret Mayer, Heilpraktikerin in Gerabronn mit 40-jähriger Erfahrung in der eigenen Naturheilpraxis, am Freitag, 17. Februar, ab 19.00 Uhr eingehen (T30020).

NOCH PLÄTZE FREI

Tai Chi für jedermann – Schritt für Schritt

Norbert Callies vermittelt ab Mittwoch, 15. Februar, um 19.00 Uhr Übungen des Tai Chi Chuan, eine alte chinesische Kampf- und Bewegungskunst. Sie dient der Förderung der Gesundheit und der ganzheitlichen Entwicklung von Körper und Geist sowie der Selbstverteidigung. Durch den meditativen und körperkräftigenden Aspekt ist Tai Chi Chuan sowohl therapeutisch als auch kämpferisch einsetzbar. Zur Einstimmung werden anfangs Qigong-Übungen durchgeführt, um den Alltag zu vergessen und die Konzentration auf das Tai Chi zu verbessern (T301450).

BASTELWORKSHOP FÜR KINDER

Stifterolle aus einem Platzset

Am Freitag, 17. Februar, von 15.00 bis 16.30 Uhr zaubern Kinder (ab 8 Jahren) unter der Leitung von Mirjam Stradinger eine Stifterolle aus einem Platzset. So sind die Stifte immer schön verstaut und griffbereit. Kinder können hier ihrer Kreativität freien Lauf lassen und die Stifterolle ganz nach eigenen Vorstellungen gestalten (T20873).

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Tel. 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de.

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs Crailsheim vom 27. Februar bis 5. März 2023

GESELLSCHAFT UND WISSEN

vhs.wissen live: Kann man Demokratie messen?, Mo., 27.02., 19.30 bis 21.00 Uhr
Zeit für Männer – Männerrunde am Abend, Christof Haug, Di., 28.02., 19.00 bis 21.00 Uhr

vhs.wissen live: Was ist Technik? Vom kreativen Ausufern eines Begriffs, Di., 28.02., 19.30 bis 21.00 Uhr
ElternCafé – Sprich, damit ich dich sehe, Michaela Klunker, Do., 02.03., 10.00 bis 11.30 Uhr

Online-Workshop: Drei Geheimnisse erfolgreicher Verhandlungen, Prof. Dr. Barbara Schott, Sa., 04.03., 14.00 bis 17.30 Uhr

BERUF UND EDV

Makroprogrammierung in Excel, Thomas Panzer, Mo., 27.02., 18.30 bis 21.00 Uhr

Vortrag: SAP R/3, SAP ERP, S/4HANA – Konzepte, Struktur, Einsatzmöglichkeiten, Willi Wagner, Di., 28.02., 16.30 bis 17.30 Uhr

Xpert Business Finanzbuchführung Grundlagen (1), Rainer Arnold, Di., 28.02., 18.00 bis 21.15 Uhr

DATEV Rechnungswesen pro – Grundkurs, Willi Wagner, Di., 28.02., 18.00 bis 21.15 Uhr

Einführung in Lexoffice, Willi Wagner, Mi., 01.03., 9.00 bis 16.30 Uhr

Berufsorientierung, Bewerbung und Lebenslauf – für Migrantinnen und Migranten, Dozententeam, Mi., 01.03., 13.30 bis 16.00 Uhr

Lohn und Gehalt: Steuer- und sozialversicherungsrechtliche Grundlagen (online), Willi Wagner, Do., 02.03., 9.00 bis 16.30 Uhr

SAP R/3 – Überblick: System, Konzept, Umgang mit der Benutzeroberfläche, Willi Wagner, Mi., 01.03., 9.00 bis 16.30 Uhr oder Sa., 04.03., 9.00 bis 16.30 Uhr

SAP R/3 – Betriebliche Anwendung nach Wahl, Willi Wagner, Fr., 03.03., 9.00 bis 16.30 Uhr oder So., 05.03., 9.00 bis 13.00 Uhr

Excel – Intensivkurs am Samstag, Thomas Panzer, Sa., 04.03., 9.00 bis 16.30 Uhr

Apple-iOS-Aufbaukurs – iPhone und iPad noch besser nutzen, Konstantin Baier, Sa., 04.03., 9.00 bis 12.15 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

vhs-Orchester, Christoph Broer, Mo., 27.02., 19.45 bis 21.15 Uhr

Orientalischer Tanz für Anfängerinnen und Frauen mit Grundkenntnissen, Manuela Lungu, Mo., 27.02., 19.30 bis 20.30 Uhr

Orientalischer Tanz für Fortgeschrittene mit guten bis sehr guten Kenntnissen, Manuela Lungu, Mo., 27.02., 20.30 bis 21.30 Uhr

Offenes überkonfessionelles Gebets-treffen, Werner Adams, Di., 28.02., 16.30 bis 18.00 Uhr

Online-Seminar: Architektur der Renaissance, Markus Golser, Di., 28.02., 19.00 bis 21.00 Uhr

Klöppeln für Anfängerinnen und Anfänger sowie Fortgeschrittene, Rose Kurz, Fr., 03.03., 17.00 bis 19.00 Uhr

Nähmaschinenführerschein für Männer und Frauen, Nadine Schmiege, Sa., 04.03., 16.00 bis 19.00 Uhr

Mosaik-Rosenkugeln, Manuela Landig, Sa., 04.03., 10.00 bis 18.30 Uhr oder So., 05.03., 10.00 bis 18.30 Uhr

GESUNDHEIT

Zahlreiche Gymnastikkurse starten ab Montag, 27. Februar, in folgenden Bereichen: Hatha Yoga sanft, Hatha Yoga, Yoga für Kinder im Grundschulalter, Gymnastik gegen Rückenbeschwerden, Rückenfit, Pilates, Faszientraining & Blackroll, Fitness-Cocktail, Power-Mix, BBP, Fit Mix, Jumping Fitness, Aerobic, Step-Aerobic, Zumba®. Ein verspäteter Einstieg ist oft noch möglich.

Knieschule – für Menschen mit Knieproblemen, Arthrose oder Kniegelenksprothese, Manuela Lungu, Mo., 27.02., 17.30 bis 18.15 Uhr oder Mo., 27.02., 18.30 bis 19.15 Uhr

„Kopf-Kiefer-Nacken“ – Ganzheitliche Übungen für wohltuende Entspannung, Regine Carl, Mo., 27.02., 19.45 bis 21.00 Uhr

Aromaöle in der Hausapotheke, Hedwig Vordermayer, Mi., 01.03., 19.00 bis 21.00 Uhr

Tagesseminar TRE®-Methode: Natürliche Stressbewältigung und Stressprävention, Karin Huber, Sa., 04.03., 9.00 bis 15.30 Uhr

Workshop: Autogenes Training, Klaus Hölzemann, Sa., 04.03., 10.00 bis 17.00 Uhr

Senioren wehren sich gegen Gewalt – Einsteigerkurs, Leo Schwaderer, Sa., 04.03., 10.00 bis 13.00 Uhr

Kräuter-Workshop: Cremes und Tinkturen für die Schönheit, Alexandra Abredat, Sa., 04.03., 14.30 bis 17.00 Uhr

SPRACHEN

Deutsch am Vormittag – Modul 5 (B1.1), Dainorina Feller, Mo., 27.02., 8.00 bis 12.00 Uhr

Deutsch am Vormittag – Modul 5 (B1.1), Anne Wüstner, Do., 02.03., 8.30 bis 12.30 Uhr

Deutsch B2-Prüfungsvorbereitung in der Kleingruppe, Said Ouabbou, Sa., 04.03., 9.00 bis 13.00 Uhr

Deutchtest für den Beruf DTB-B2, Sa., 04.03., 9.00 bis 16.00 Uhr

Ab Montag, 27. Februar, beginnen an der vhs Kurse auf diversen Niveaustufen in folgenden Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Spanisch und Türkisch. Online-Kurse beginnen in diesen Sprachen: Italienisch, Japanisch für den Beruf und Tschechisch. Ein verspäteter Einstieg ist in der Regel problemlos möglich.

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim,
Spitalstraße 2a, Tel. 07951 403-3800 oder online unter
www.vhs-crailsheim.de.

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr,
Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr
und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

VHS-VERANSTALTUNGEN

NEUE KURSE MIT DANIEL LAUB

Hatha-Yoga



Dozent Daniel Laub
Foto: privat

Daniel Laub bietet ab Mittwoch, 15. Februar, um 17.00 Uhr (T301320) und ab Freitag, 17. Februar, ab 18.00 Uhr (T301324) zwei weitere Hatha-Yoga-Kurse an: Vermittelt werden die Grundprinzipien und Körperübungen und -haltungen (Asanas) des Hatha-Yogas, die durch sanft angeleitete Entspannungs-, Dehnungs- und Konzentrationsübungen zu mehr Gelassenheit verhelfen. Wohltuende Bewegungs-, Achtsamkeits- und Meditationsübungen verbessern die Beweglichkeit, die Entspannungsfähigkeit und den Umgang mit Stress.

BULLET JOURNALING

Kalender oder Notizbuch individuell gestalten



Dozentin Ines Weidenbacher
Foto: privat

Gemeinsam mit der Kursleiterin Ines Weidenbacher gestalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Samstag, 25. Februar, von 11.00 bis 16.00 Uhr ihren persönlichen Kalender oder ihr persönliches Notizbuch. Die Kursleiterin zeigt dabei die Grundstruktur verschiedener Ansätze und Inspirationen. Diese helfen ganz individuell, das eigene Bullet Journal zu gestalten. So gelingt kreatives Planen für mehr Struktur in Schule, Beruf und Freizeit (Kursnummer T20758).

FÜR ANFÄNGERINNEN GEEIGNET

Orientalischer Tanzkurs

Am Montag, 27. Februar, ab 19.30 Uhr, bietet Manuela Lungu wieder einen orientalischen Tanzkurs an, in dem zu unterschiedlicher Musik Bewegungen und Bewegungsabläufe aus dem Orientalischen Tanz erlernt und zu einem Tanz zusammengefügt werden (Kursnummer T21450).

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Tel. 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de.

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

TERMINE

11. FEBRUAR

Secondhandbasar in Onolzheim

Der Elternbeirat des Kindergartens Rappelkiste veranstaltet am Samstag, 11. Februar, von 13.30 bis 15.30 Uhr einen Secondhandbasar in der Sport und Festhalle Onolzheim.

Neben Bekleidung für Babys und Kinder bis Größe 176 sowie Umstandsmode werden Spielzeug, Bücher und Zubehör an über 30 Verkaufstischen angeboten. Auch für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Torten, Kuchen, Muffins, Brezeln, Waffeln sowie kalten Getränken gesorgt – gerne auch zum Mitnehmen. Der Secondhandbasar am 11. Februar findet von 13.30 bis 15.30 Uhr in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt, Einlass für Schwangere plus einer Begleitperson ist ab 13.00 Uhr. Alle Erlöse kommen den Kindergartenkindern zugute.

STANDESAMT

■ **Altersjubilare**

10.02.: Philipp, Rudolf (90), Jagstheim
14.02.: Kochendörfer, Lydia Hildegard (90), Onolzheim

4. MÄRZ

Secondhandbasar in Altenmünster

Der Elternbeirat des Kindergartens Horaffen veranstaltet am Samstag, 4. März, von 10.00 bis 14.00 Uhr einen Secondhandbasar in der Sporthalle Altenmünster.

Wer beim Secondhandbasar des Kindergartens „Horaffen“ Kinderbekleidung oder Spielzeug verkaufen möchte, kann jetzt einen Tisch reservieren. Die Anmeldungen für die Verkaufstische sind ab sofort unter der E-Mail elternbeirat-kita-horaffen@freenet.de möglich.

Was muss ich tun, wenn ich ein Ausweisdokument verloren habe?

Der Verlust eines Ausweisdokuments (Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass) ist so rasch wie möglich im Bürgerbüro anzuzeigen. Bei Diebstahl eines Ausweisdokuments ist die Verlustanzeige über die zuständige Polizeidienststelle einzureichen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ **Kernstadt**

Mo., 13.02., 19.00 Uhr: Übung 2. Zug; Di., 14.02., 20.00 Uhr, Kistenwiesenturnhalle: Treffen der Sportgruppe.

■ **Altersabteilung**

Mo., 13.02., 16.00 Uhr, Gasthaus Krone, Roßfeld: Hauptversammlung; Di., 14.02., 13.15 Uhr: Beerdigung von Hans Otterbach, Treffen in Uniform mit Mütze vor der Aussegnungshalle am Hauptfriedhof.

Wie viel kostet ein Reisepass und wie lange ist er gültig?

Ab 24 Jahren kostet ein Reisepass 60 Euro und besitzt eine Gültigkeit von zehn Jahren. Unter 24 Jahren kostet ein Reisepass 37,50 Euro und besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Falls es schnell gehen muss: Ein Reisepass im Expressverfahren kostet zusätzlich 32 Euro. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

SCHÜLERAUSTAUSCH 2022/2023

Halbzeit in Worthington

Ein halbes Jahr ist es nun her, dass Austauschschülerin Anica Bös in das Flugzeug stieg und in Crailsheims amerikanische Partnerstadt Worthington, Minnesota (USA) flog. In ihrem zweiten Brief berichtet die Austauschschülerin von ihren Erlebnissen.

Hallo, ich bin es wieder, Anica Bös, 15 Jahre alt, aus Crailsheim/Onolzheim. Letztes Jahr im Februar wurde ich zur neuen Austauschschülerin für das Jahr 2022/2023 gewählt. Nun sind schon fast sechs Monate um und somit ein halbes Jahr meines Austauschjahres. Ich kann es manchmal immer noch nicht glauben, dass ich tatsächlich hier bin und meinen Traum leben darf! Nun kann ich endlich meinen zweiten Brief an euch schreiben und euch davon berichten, wie es mir in Worthington ergeht.

In der Schule ist die letzten drei Monate viel passiert, ich konnte ein paar neue Klassen belegen, wie zum Beispiel „Trojan Textiles“. In dieser Klasse hat man die Chance seine eigenen Sticker zu entwerfen. Eine andere Klasse, die mir sehr gefällt ist „stained glass“. Das ist eine Klasse, in der man lernt, wie man Glas schneidet und am Ende sein eigenes Bild daraus erstellt.

Die für mich wichtigste Sache, die die letzten drei Monate passiert ist, ist, dass ich Ice Hockey angefangen habe. Ich habe darin meinen Spaß gefunden und werde es auf jeden Fall vermissen, wenn die Saison bald vorbei ist. Jedoch musste ich mich erstmal an die Trainingszeiten gewöhnen, da wir jeden Tag bis 18.00 Uhr abends Training haben und zweimal die Woche zum Liften (ins Fitnesscenter) gehen müssen. Der größte Unterschied, an den ich mich erstmal gewöhnen musste, ist das Training jeden Freitag um 6.00 Uhr morgens.

Nach meinem dritten Monat in Amerika musste ich mich leider von meiner ersten Gastfamilie, den Hennings, verabschieden. Bevor ich gewechselt habe, gaben sie mir die Chance, zum ersten Mal zu einem Football-Spiel der Minnesota Vikings zu gehen. Das war eine völlig neue Erfahrung, da ich noch nie



Anica Bös hat in ihrem Austauschjahr das Eishockey spielen kennen und lieben gelernt. Foto: privat

zuvor in einem so großen Stadion gewesen bin.

Eine weitere Sache, die ich erleben durfte, war mein erstes Thanksgiving. Wir haben viel gutes Essen gegessen, mein Favorit war der Apfelstreusel. Wir haben auch viele verschiedene Spiele gespielt und einfach Zeit miteinander verbracht.

Danach bin ich zu meiner neuen Familie, den Thiers, gezogen. Mein erstes Wochenende in der Familie verbrachten wir in Minneapolis. Dort durfte ich zu meinem zweiten Vikings-Spiel gehen. In diesem Monat habe ich auch ein Stück von Minnesotas Winter erlebt. Ich musste mich erstmal an die Temperaturen gewöhnen, da es manchmal -20 Grad hatte. Ich bin zum ersten Mal in meinem Leben ein Schneemobil gefahren. Es macht unendlich viel Spaß. Am Anfang habe ich mich nicht ganz getraut, da wir auf dem zugefrorenen See gefahren sind.

Weihnachten war für mich eine komplett neue Erfahrung. Die Traditionen sind sehr unterschiedlich zwischen Amerika und Deutschland. Der größte Unterschied (mit dem ich mich auch ein bisschen schwergetan habe) ist, dass Weihnachten am 25. Dezember gefeiert wird und nicht an Heiligabend. Daran

musste ich mich erstmal gewöhnen. Danach war gleich Neujahr, dieses habe ich mit ein paar Freunden verbracht. Ein bisschen gewundert hat mich, dass es hier nicht erlaubt ist Feuerwerkskörper zu schießen, da das ja eigentlich eine der größten Sachen ist, die wir an Neujahr machen.

Ich habe in dieser Woche auch erfahren, dass ich es auf die Snowcoming-Liste geschafft habe und meine Klassenstufe vertreten darf. Das bedeutet, ich musste mit anderen Schülern, die auch gewählt wurden, in der Aula vor der gesamten Schule und den Eltern ein paar Fragen beantworten. Das war definitiv eine der besten Erfahrungen, die ich bisher erleben durfte.

Nun möchte ich mich noch bei allen bedanken, die mir diese unglaubliche Chance ermöglicht haben, meinen Traum zu erfüllen – danke!

Ihr Weg ins Stadtblatt

Crailsheimer Vereine und Kirchen, die ihre Terminankündigungen veröffentlichen möchten, dürfen sich gerne an die Stadtblatt-Redaktion wenden, per E-Mail an stadtblatt@crailsheim.de oder telefonisch unter 07951 403-1285.

AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

SCHÜLERAUSTAUSCH 2022/2023

„Nun bin ich gespannt, was die nächsten Monate für mich bringen“

Nataly Murillo, die aktuelle Austauschschülerin aus der amerikanischen Partnerstadt Worthington, Minnesota, lebt seit Ende Juli in Crailsheim. Mit vielen schönen Erinnerungen und Erlebnissen blickt sie in ihrem zweiten Brief auf das letzte halbe Jahr zurück.

Liebe Crailsheimerinnen und liebe Crailsheimer,

mein letzter Brief liegt schon etwas zurück. Es ist unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Jetzt bin ich schon über sechs Monate hier in Deutschland und es gibt so viel zu erzählen.

Im November war ich mit meiner Gastschwester Emelie in Ludwigsburg auf einer Kürbisausstellung und den leuchtenden Traumpfadern. Die Figuren aus Kürbissen waren sehr witzig und originell gemacht. Das beleuchtete große Barockschloss und die Lichtinstallationen haben mich sehr beeindruckt. Mit meiner Gastmutter habe ich Rouladen und Spätzle gekocht und meine ersten Lebkuchen gebacken. Sie haben sehr lecker geschmeckt. Sehr besonders für mich war der Beginn des Tanzkurses mit meinen Freundinnen aus der Schulklasse. Wir haben jeden Freitagnachmittag Unterricht und im April ist der Abschlussball. Ich freue mich schon sehr darauf. In den Herbstferien hatte ich die Gelegenheit mit jugendlichen Sportlern des TSV Crailsheim nach Pamiers zu fahren. Eine weitere Partnerstadt von Crailsheim kennenzulernen war ein besonderes Erlebnis für mich und ich habe es sehr genossen, da ich schon immer nach Frankreich reisen wollte. Pamiers ist eine sehr schöne Stadt in der Nähe zur Grenze zu Spanien. Ich habe mich sehr wohlfühlt, weil sie dort auch Spanisch sprechen und ich mich somit gut unterhalten konnte. Auch habe ich einen Einblick in die französische Kultur bekommen und ein paar Wörter Französisch gelernt. Wir hatten warmes Wetter und viel Spaß zusammen. Ich konnte verschiedene Sportarten wie Fußball, Klettern, Handball und Schießen ausprobieren. Letzteres gefiel mir dabei am besten. Auch fand ich die Ausflüge nach

Mirepoix und Toulouse und einen Höhlenbesuch sehr schön. Alle waren sehr nett und ich hatte eine tolle Zeit dort. Danke dafür.

Anfang Dezember bin ich nach Honhardt umgezogen. Ich wohne jetzt bei Familie Loresch. Meine Gastschwester Sophia geht mit mir in die Klasse. Mir gefällt es dort sehr gut und ich fühle mich bei ihnen sehr wohl. Der Winter hier ist ganz anders als in Worthington. Es ist für Dezember viel zu warm und für mich sehr ungewohnt, weil es in Worthington im Winter sehr kalt ist. Meine Freunde und Familie in Worthington erzählen mir immer, dass sie so viel Schnee schippen müssen. Auch hatten sie schon zwei Schneestürme und konnten die Häuser nicht verlassen. Es hat hier aber auch Vorteile, wenn man sich nicht um den Schnee kümmern muss, denn man kann sich einfacher mit Freunden treffen oder mit der Familie ausgehen. Dezember ist die Zeit der Weihnachtsmärkte. Ich habe einige besucht und es sehr genossen. Das werde ich vermissen. Sehr schön war auch der Besuch eines Weihnachtskonzerts in der St.-Michael-Kirche in Schwäbisch Hall. Mit Elfriede und ihrer Familie war ich auf dem Weihnachtsspiel der Hakro Merlins und anschließend das erste Mal in einem deutschen McDonalds. Beides war ein besonders Erlebnis.

Ich habe mich hier sehr auf die zwei Wochen Weihnachtsferien gefreut. Zu Hause in Worthington habe ich nur eine Woche schulfrei. Weihnachten hier zu feiern war für mich kein Unterschied, da wir zu Hause auch am 24. Dezember Weihnachten feiern. Wir waren am 24. Dezember bei der Familie meiner Gastmutter mit schönem Abendessen und Zusammensein. Am 25. und 26. Dezember haben wir mit der Familie von meinem Gastvater gefeiert. Diese Zeit war aber auch sehr traurig für mich, da ich meine Familie sehr vermisst habe. Aber meine Gasteltern mit ihrer großen Familie haben mich sehr unterstützt und getröstet und mir das Gefühl gegeben, zu Hause zu sein. An



Nataly Najera Murillo hatte durch die Pamiers-Reise mit dem TSV Crailsheim die Möglichkeit, verschiedene Sportarten kennenzulernen.

Foto: privat

Silvester gingen meine Familie und ich zu einem großen Fest in eine Halle. Es wurde Musik gespielt und mit Freunden zusammen gefeiert. Das Feuerwerk war toll und ich hatte einen schönen Abend mit meiner Gastfamilie.

In den Ferien war ich mit meinen Freunden zum ersten Mal in Kirchberg zum Schlittschuhlaufen. Das hat mir viel Spaß gemacht. Als Mexikanerin wollte ich natürlich das mexikanische Restaurant in Crailsheim ausprobieren. Ich war mit meiner Gastschwester dort und ich fand es ziemlich gut. Ich war mit Daniela im Stadtmuseum in Crailsheim und es war wirklich interessant, ein wenig die Geschichte von Crailsheim zu sehen, zusammen mit einigen lustigen Teekannen.

Jetzt im neuen Jahr habe ich das Gefühl, die Zeit geht immer schneller vorbei. Bevor ich es merke, wird mein Austauschjahr vorbei sein. Mein Deutsch hat sich definitiv verbessert und ich kann die Grundlagen sprechen. Mein Dank gilt allen, die mich unterstützen und für mich da sind. Nun bin ich gespannt, was die nächsten Monate für mich bringen.

Eure Nataly Najera Murillo

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde**Johanneskirche**

Fr., 10.02., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; 18.30 Uhr, Johanneskirche: Taizé-Gebet; 19.30 Uhr, Johannesgemein-dehaus: Kantorei der Johanneskirche; So., 12.02., 9.15 Uhr, Bonifatiuskirche: Gottesdienst zum Stadtfeiertag mit Dekanin Friederike Wagner und Pater Thomas; Di., 14.02., 19.00 Uhr, Johannesgemein-dehaus: Kirchengerats-sitzung; Mi., 15.02., 14.30 Uhr, Johannesgemein-dehaus: Konfirman- denunterricht; 15.00 Uhr, Johannesgemein-dehaus: Kinderchor; Do., 16.02., 17.00 Uhr, Johannesgemein-dehaus: Jungschar; 19.30 Uhr, Johannesgemein-dehaus: Konfirmanden-Elternabend.

Kreuzberg-Gemein-dehaus

So., 12.02., 11.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Isolde Meinhard; Mi., 15.02., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; 15.00 Uhr: Bücherei; Do., 16.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Isolde Meinhard; 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Christusgemein-de Crailsheim**Christuskirche Crailsheim**

So., 12.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Endmann); Mi., 15.02., 15.30 Uhr: Konfirmandenunterricht.

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 12.02., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit im Taxi zum Gottesdienst in der Christuskirche; Do., 15.02., 15.00 Uhr: Andacht im Wolfgangsstift (Altenheimseelsorgerin Schuster); Sa., 25.02.: Kinderbibel-tage, Anmeldung bis 17.02. an ulrike.rahn@elkw.de oder beim zuständigen Pfarramt.

Friedenskirche Altenmünster

Sa., 11.02., 14.00 - 17.00 Uhr, GZ: Kinderkirchtag mit spannenden Geschichten, lustigen Spielen und tolles Bastelangebot, Anmeldung bis 10.02. unter Instagram @kinderkirche_altenmuenster, pfarramt.altenmuenster@elkw.de oder Telefon/WhatsApp 0176 42600718; So., 12.02., 10.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst (Pfr. Scheerer) für Groß und Klein

mit Taufe und Beitrag der KU3- Kinder und Kirchenchor; anschl. Kirchenkaffee; Mo., 13.02., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis, Neueinsteiger sind willkommen; Mi., 15.02., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz FK: Halt Tafelmobil, anschl. Kaffee und Gebäck im GZ; 15.00 - 16.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; 15.00 - 18.30 Uhr: Bücherei geöffnet; 17.00 - 18.00 Uhr: Jungschar – die Hotten Hummeln; 20.00 Uhr: Kirchengerats-sitzung; Do., 16.02., 14.30 Uhr, GZ: Seniorennachmittag.

Mauritiuskirche Goldbach

Sa., 11.02.: Konfirmanden-Samstag; So., 12.02., 10.00 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst beider Kirchengemeinden mit Konfirmanden und Pfrin. Inga Keller; Mi., 15.02., 15.00 Uhr, Sport- und Fest-halle Westgartshausen: Konfirmandenunterricht; Sa., 18.02., 17.30 - 20.00 Uhr, Mauritiusgemein-dehaus: „Teens“-Treff; Do., 23.02.: „KKG 60+“ – Ausflug zum Bio-Bauernhof Vogt, Anmeldung bis 12.02.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 12.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Meinhard; Di., 14.02., 14.00 Uhr, GH: Seniorenkreis; Mi., 15.02., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfertreff; 14.30 Uhr, GZ Kreuzberg: Konfirmandenunterricht; 17.00 Uhr, GH: Jungschar.

Nikolauskirche Jagstheim

Fr., 10.02., 16.30 Uhr: Mädchenjungschar; So., 12.02., 10.00 Uhr, GH: Winterkirche (Pfarrerin Hirschbach); Di., 14.02., 9.30 Uhr: Schneckenclub; Mi., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; 15.15 - 15.45 Uhr, ev. Gemein-dehausparkplatz: Halt des Tafel-Mobils; 20.00 Uhr: Posaunen-chorprobe.

Andreaskirche Triensbach

So., 12.02., 9.30 Uhr, Lobenhausen: Gottesdienst (Pfrin. Nelius-Böhringer); 10.30 Uhr, Pfarrscheuer: Kinderkirche; Di., 20.00 Uhr, Pfarrscheuer: Kinderkirchvorbereitung; Mi., 15.02., 15.00 Uhr, Oberlinhaus: Konfirmandenunterricht; 18.00 Uhr, Oberlinhaus: Jungschar Fa-schingsparty; 19.45 Uhr, Pfarrscheuer: Kirchenchor; Do., 16.02., 14.00 Uhr, Pfarrscheuer: Seniorenkreis „Wie die Zeit ver-geht“.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 10.02., 19.00 Uhr, GH: Kirchenchorprobe; So., 9.00 Uhr, Marienkirche: Gottesdienst (Hirschbach); Mo., 13.02., 9.15 Uhr, GH: Krabbelgruppe; Mi., 15.02., 15.00 - 16.30 Uhr, GH: Konfirmandenunter-richt; 19.30 - 21.30 Uhr, GH: Konfirman-deneltern-Crashkurs.

Martinskirche Roßfeld

So., 12.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarre-rin Dinkel, Hummelsweiler); Mo., 13.02., 14.30 Uhr: Seniorentreff mit Märchen-clown Manfred Häfner „Hans im Glück“; Mi., 15.02., 14.30 Uhr: Konfirmandenunter-richt; Do., 16.02., 10.00 Uhr: Krabbel-gruppe.

Veitkirche Tiefenbach

So., 12.02., 10.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Nelius-Böhringer) mit Taufe; 10.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche; Mo., 13.02., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Vorbereitungs-abend für den diesjährigen Weltgebets-tag mit der Liturgie aus Taiwan; Di., 14.02., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunen-chor; Mi., 15.02., 15.00 Uhr, Oberlinhaus: Konfirmandenunterricht; Do., 16.02., 19.30 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Liebfrauenkirche Westgartshausen

Sa., 11.02.: Konfirmanden-Samstag; So., 12.02.: Kein Gottesdienst in Westgarts-hausen; 10.00 Uhr, Goldbach: Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst mit den Konfirmanden und Pfrin. Inga Keller; Mi., 15.02., 15.00 Uhr, Turnhalle in Westgartshausen: Konfirmandenunter-richt; Sa., 18.02., 17.30 - 20.00 Uhr, Mauri-tiusgemein-dehaus Goldbach: „Teens“-Treff; Do., 23.02.: „KKG 60+“ – Ausflug zum Bio-Bauernhof Vogt, Anmeldung bis 12.02.

Süddeutsche Gemeinschaft

So., 12.02., 9.30 Uhr: Frühstücks-Café; 10.30 Uhr, GH, Adam-Weiss-Str. 22: Got-tesdienst mit Pastor Siegfried Steger; Mi., 15.02. 19.00 Uhr: Alpha-Abend, kos-tenlos mit Abendessen und anschl. Vor-trag mit Manfred Reich „Wie kann ich die Bibel verstehen?“, Do., 16.02., 14.30 Uhr: Café & Mehr mit Manfred Reich „Zeit für Veränderung“.

KIRCHEN

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

So., 12.02., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Mi., 15.02., 9.00 Uhr: Gebetszeit per Telefonkonferenz; täglich, 00.00 - 24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Video-Stream unter www.crailsheim.die-apis.de; Einwahldaten zur Telefonkonferenz erhältlich unter Telefon 07957 924799.

Evangelische Freikirchen**Christusforum Crailsheim**

So., 12.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde; Mo., 13.02., 19.00 Uhr: Gebetsabend; Mi., 15.02., 19.00 Uhr: Bibelabend – Wir beten für Kranke; Fr., 19.00 Uhr: Jugendtreff; jeweils im GH, Hofwiesenstr. 19, 74564 Roßfeld.

PS23 - Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Fr., 10.02., 16.30 Uhr: Jungschar; 19.30 Uhr: Heimathafen (für Jugendliche ab 14 Jahren); So., 12.02., 10.00 Uhr, GH PS23, Hans-Scholl-Allee 1 oder als Livestream auf YouTube: Gottesdienst mit Kids-Treff; Di., 14.02., 14.30 Uhr: 60 aufwärts (Seniorenachmittag); alle Termine auch unter www.ps23.cr.

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 12.02., 10.00 Uhr: Familiengottesdienst, anschl. Mittagessen.

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 12.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde; Di., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 19.00 Uhr, GH, Am Kreckelberg 6: Bibelstunde.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 10.02., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 11.02., 19.30 Uhr: NEON.CR Jugendgottesdienst; So., 12.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit SundayKids-Kinderprogramm und Livestream unter www.czv-crailsheim.de/youtube; 11.00 Uhr: Gottesdienst; weitere Infos unter www.czv-crailsheim.de und auf unseren Social Media-Kanälen.

Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim

Sa., 11.02., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit O. Michel auch über Livestream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

Katholische Kirchen**Kath. Kirche Crailsheim**

Aktuelle Infos unter kath-kirche-crailsheim.drs.de.

Die Kirchen und Gemeindehäuser werden aufgrund der Energiesparverordnung von der Bundesregierung nur maßvoll geheizt, bitte in angemessener Kleidung erscheinen.

St. Bonifatius

Fr., 10.02., 17.45 Uhr, GH: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; So., 12.02., 9.15 Uhr: ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfeiertag mit Stadtkapelle Crailsheim (Pater Thomas und ev. Dekanin Wagner); 18.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Neuer Geistlicher Musik (Pfarrer Konarkowski); Mo., 13.02., 14.00 Uhr, GH: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 15.02., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 16.02., 15.30 Uhr, Seniorengemeinschaft Sonnenhügel: Gottesdienst; 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung; 17.15 Uhr, GH: Probe „Die Toninis“.

Christus König, Onolzheim

Sa., 11.02., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Konarkowski)

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Sa., 11.02., 14.00 Uhr: Festgottesdienst für 50., 60. und 65. Ehejubilare, anschl. Kaffee und Kuchen im Roncallihaus (Pfarrer Konarkowski); 17.00 Uhr, Roncallihaus: Filmabend für Firmbewerber; So., 12.02., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); Di., 14.02., 14.00 Uhr, Roncallihaus: Seniorenkreis; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 16.02., 18.30 Uhr, Altenmünster Friedenskirche: Eucharistiefeier; 20.00 Uhr, Roncallihaus: Probe Kirchenchor.

Sonstige Kirchen**Neuapostolische Kirche Crailsheim**

So., 12.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst; Mi., 15.02., 20.00 Uhr: Gottesdienst.

Jehovas Zeugen

Fr., 10.02., 19.00 Uhr: Besprechung von 1. Chronika Kap. 10 bis 12; So., 12.02., 9.30 Uhr: Öffentlicher Vortrag „Eltern sein – eine verantwortungsvolle, aber lohnende Aufgabe“; Infos unter www.jw.org.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

VfR Altenmünster

Gesamtjugend: Mo., 20.02., 14.00 - 17.00 Uhr, Vereinsheim: Kinderfasching; Mi., 01.03., Vereinsheim: Jugendvollversammlung.

Fußball: Fr., 24.02.: 23. Abteilungsversammlung; Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Kunst-rasen ESV: Training AH, neue Spieler jederzeit willkommen.

Fußballjugend: Di., 19.00 - 20.30 Uhr Großsporthalle: Training A/B-Jun. (SGM VfR/SVO); Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: B-Jun.; Mo., 17.30 - 19.00 Uhr und Mi., 19.00 - 20.30 Uhr Hirtenwiesenhalle: C-Jun.; Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: E-Jun.; Mo./Mi., 17.30 - 19.00 Uhr, Turnhalle Altenmünster: F-Jun.; Mi., 15.30 - 17.00 Uhr und Do., 16.00 - 17.30 Uhr, Turnhalle Altenmünster: G-Jun.

Tischtennis: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Turnhalle Altenmünster: Training für Anfänger.

Turnen: Mo., 16.30 - 17.30 Uhr: Eltern-Kind-Turnen, vorher Schnuppertraining vereinbaren; Fr., 15.00 - 16.00 Uhr: Kinder 3-6 J.; Fr., 16.00 - 18.00 Uhr: Mädchen ab 6 J.; jeweils Turnhalle Altenmünster.

Fit-Mix-Gruppe: Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Gymnastikraum der Realschule am Karlsberg: Training.

Sportsenioren: Mi., 19.00 - 20.00 Uhr, Turnhalle Altenmünster: Training auch mit vielen geselligen Aktivitäten.

VEREINE UND STIFTUNGEN

TSV Crailsheim

Reha-Sport-Abteilung: Di., 14.02., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 16.02., 19.00 Uhr, TSV Clubhaus: Kegeln.

Basketball HAKRO Merlins Crailsheim: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Training U18 männlich; Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Damen und Mädchen ab Jahrgang 2007 und freies Training für alle; für alle Mädchen der Jahrgänge 2008 bis 2013 soll eine neue Trainingsgruppe gegründet werden, Interessierte melden sich bei Christof Herzog, Telefon 0171 1461711 oder christof.herzog@hakro-merlins.de.

Leichtathletik: Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2009 und älter; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Kistenwiesenhalle: Jahrgänge 2012-2014; Mi., 18.30 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2006 und älter; Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2013 und älter; Terminabsprachen unter info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de; Probetraining für Anfänger möglich.

Frauen- und Mädchenfußball: Mi., 17.30 Uhr, Treffpunkt Oberer Sportplatz TSV Crailsheim: Fußballtraining für Anfängerinnen (Alter 11-15 Jahre).

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügellau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

SV Ingersheim

Yoga: Mo., 18.30 Uhr: Sanftes Hatha Yoga, für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr: Power Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; jeweils im Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4, Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram (flow_and_relax_with Lenka) oder Facebook (lenka.l.pastorkova).

Zumba-Kurs: Fr., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim SV Ingersheim: Zumba, Infos bei Corina Schrot, Telefon 0179 4538267.

GrooveZeit: Do., 20.00 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 2111989.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de oder Telefon 07951 42609.

Damen-Turnen: Mo., 19.30 Uhr, Ingersheimer Sport- und Festhalle: Damen-Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Kinderturnen: Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle: Kinderturnen für 5- bis 8-Jährige; 18.00 - 19.00 Uhr: Kinderturnen für 8- bis 11-Jährige, Infos unter info@sv-ingersheim.de oder Telefon 07951 42609.

Taekwondo: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Kinder, Anfänger bis gelb/grün; 19.00 - 20.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; Do., 19.00 - 20.00 Uhr: Erwachsene (über 40-Jährige); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger bis gelb/grün; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; bitte 15 Minuten vor dem Training im Tobok (Sportkleidung) erscheinen, jeweils in der Sporthalle in Ingersheim, weitere Infos bei Großmeister Manfred Büttner, Telefon 0171 3494707, trainiert werden Kinder ab 7 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, kostenloses Probetraining ist zu den angegebenen Zeiten möglich.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

SV Tiefenbach

So., 12.02., 19.00 Uhr, Vereinsheim: Senioren-Stammtisch; Sa., 18.02., 19.48 Uhr, Vereinsheim: Fasching mit Musik, Barbetrieb und Snacks, Happy Hour bis 21.09 Uhr, jedes Bargetränk 2,50 Euro; Di., 21.02., 11.00 Uhr, Vereinsheim: Mittagstisch mit Kuttel, Schnitzel und Schaschlik; Di., 21.02., 13.61 Uhr, Vereinsheim: Kinderfasching mit Animation.

Samstags-Sport-Senioren: Sa., 25.02., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

TSV Roßfeld

Karate: Mo., 20.00 - 21.30 Uhr, Großsporthalle: Basistraining Jugend und Erwachsene ab 14 Jahre und Anfängertaining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining ab 7 Jahre und Anfängerkurs startet ab sofort; 20.30 - 22.00 Uhr: Erwachsene Fortgeschrittene; Infos unter www.karate-crailsheim.de.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahren; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren - Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining, Anfänger 6-12 Jahren; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenturnhalle (beim LMG), Bürgermeister-De-muth-Allee 2; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 07951 26076 (Kinder) oder Telefon 07951 42888 (Erwachsene).

SV Onolzheim

Fr., 10.02., 14.30 Uhr, Vereinsheim, Talstraße 12, Onolzheim: Kinderfasching mit buntem Programm, für alle Kinder zwischen 3-14 Jahren, veranstaltet von der Jugendabteilung des SV Onolzheim.

Förderverein SV Onolzheim: Fr., 17.02./Sa., 18.02., jeweils 18.00 Uhr, Vereinsheim Onolzheim: Siedfleischessen, Reservierungen unter svo.foerderverein@gmail.com oder Telefon 0151 11682300 möglich.

Fußball Herren: Di., 18.00 - 19.30 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training B-Junioren; Di., 18.00 - 19.30 Uhr und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training A-Junioren; Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, zweiwöchentlich im Wechsel Sportgelände SV Onolz-

VEREINE UND STIFTUNGEN

heim und VfB Jagstheim: Training Herrenmannschaft; Fr., 15.30 - 16.30 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training G-Jugend/Bambini; Fr., 16.30 - 17.30 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training F-Jugend.

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen/C-Juniorinnen/B-Juniorinnen; Di., 18.30 - 20.00 Uhr und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training Frauenmannschaft.

Tennis: Di., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder Fortgeschrittene Matchtraining; Di., 18.00 - 20.00 Uhr und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr: Training Herrenmannschaft; Do., 18.30 - 20.30 Uhr: Training Damenmannschaft; Fr., 15.15 - 16.00 Uhr: Kinder, Anfänger; Fr., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinder, Fortgeschrittene; jeweils in der Tennisanlage SV Onolzheim.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 19.00 Uhr: Anfänger/Jugendliche, 6-9 Jahre; 18.30 - 20.00 Uhr: Jugendliche, 10-17 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive/Hobbyspieler.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sporthalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitness-Gruppe No Limit; Mi., 14.45 - 15.45 Uhr: Mutter-Kind-Turnen (2-3 Jahre); 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 18.00 - 19.30 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.00 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochs-gymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sporthalle Onolzheim statt.

Kinder- und Jugendtanzen: Di., 18.15 - 19.15 Uhr: Kindertanzen (7-11 Jahre); alle Termine finden in der Sporthalle Onolzheim statt.

VfB Jagstheim

Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Jagstheimer Sporthalle: Sportmix für alle (über 14 Jahre), die Spaß an abwechslungsreichen Mannschaftssportarten haben.

Aikidoabteilung: Mi., 15.02., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen.

SV Triensbach

So., 12.02., 13.59 Uhr, Sporthalle Triensbach: Familienfasching, Programm mit tollen Spielen, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

SV Westgartshausen

Fr., 10.02., Essen ab 18.30 Uhr, Beginn 20.00 Uhr, Gasthaus Neuhaus: Mitglieder-Hauptversammlung (1. Begrüßung, 2. Bericht der Vorstände, 3. Bericht des Kassiers, 4. Bericht der Kassenprüfer, 5. Aussprache, 6. Entlastung, 7. Wahlen, 8. Ehrungen, 9. Anträge, 10. Verschiedenes). So., 12.02., 13.59 - 17.02 Uhr, Turnhalle: Kinderfasching.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

American Sports Club Crailsheim – Crailsheim Praetorians

Di., 17.30 Uhr und Do., 17.30 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Jugend Football (ab 10 Jahre); Di., 19.30 Uhr und Do., 19.30 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren Football; Do., 17.00 Uhr, Eichendorffschulhalle: Cheerleading (ab 13 Jahre); Sentinels Crailsheim – Baseball: Mo., 18.00 Uhr und Do., 18.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Männer und Frauen (ab 16 Jahre); weitere Infos unter www.praetorians-football.de.

Schwäbischer Albverein Crailsheim

Sa., 01.04., 9.00 Uhr, evangelische St.-Veit-Kirche Wallhausen: Wanderung des Teilstücks des Schwäbisch-Fränkischen Jakobusweges von Wallhausen nach Crailsheim zum Pilgersegen, ca. 15 km, Gehzeit wird immer wieder von Impulsen zum Nachdenken und zum Innehalten unterbrochen, Parkmöglichkeiten am Rathaus, Anmeldung ab sofort per E-Mail unter Ingeborg.Raab@gmx.de oder beim Evangelischen Dekanat Blaufelden, anschl. wird eine Anmeldebescheinigung zugeschickt, nach

der Schlusseinkehr in Brigittes Café Engel in Crailsheim ist ein Bustransfer zwischen Crailsheim und Wallhausen organisiert.

■ Naturvereine

Jagdgenossenschaft Onolzheim

Do., 23.02., 20.00 Uhr, Vereinsheim SV Onolzheim: Jahreshauptversammlung, für alle Grundstückseigentümer von bejagbaren Flächen (Begrüßung, Berichte, Entlastungen, Verwendung des Reinerlöses, Haushaltsplan 2024 und Nachtrag 2023, Verschiedenes), Anträge sind bis zum 20.02. schriftlich beim Vorstand Maximilian Ludwig, Talstraße 5, 74564 Crailsheim oder per E-Mail an eierhof.ludwig@gmail.com einzureichen.

Verein der Hundefreunde

Mi., 18.00 Uhr: Basis/Junghunde; 18.45 Uhr: THS-Training; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe und THS-Training; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; weitere Infos unter www.vdh-crailsheim.de oder auf der Facebook-Seite „VdH Crailsheim“; der Hundesportplatz ist auf der Nordseite des Karlsbergs, Beuerlbacher Str. 109; auch Nichtmitglieder sind willkommen, Eintritt frei, trainiert wird auch bei schlechtem Wetter.

Rassekleintierzuchtverein Crailsheim

Fr., 10.02., 20.00 Uhr, Vereinsheim Steinbruchweg 51: Monatsversammlung.

■ Motorsportvereine

Motorradfreunde Hohenlohe-Crailsheim

Fr., 17.02., 19.00 Uhr, ESV-Gaststätte „Meteora“, Horaffenstraße 40, 74564 Crailsheim: Jahreshauptversammlung 2023.

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Triensbach

Do., 23.02., 19.30 Uhr, Pfarrscheuer: Vortrag mit Bildern über Nepal von Carmen u. Andreas Bartelmeß; Do., 09.03., 19.30 Uhr, Pfarrscheuer: Vortrag „Tee – vielseitig und immer ein Genuss“ mit Frau Hügelmaier.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Landfrauen Jagstheim

Mi., 22.02., 19.00 Uhr, Begegnungsstätte: Vortrag und Workshop mit Tanja Kaufmann „Entschlackung im Frühjahr, Herstellung einer Efeuseife und Badezusatz“, Materialkosten werden direkt mit Referentin abgerechnet, Anmeldung bis 17.02. bei Inge Weible, Telefon 07951 7827 oder Cornelia Früh, Telefon 07951 42205.

Landfrauen Tiefenbach

Mi., 15.02., 19.30 Uhr, Alte Schule: Käseverkostung quer durch Europa mit Fr. Schultheiß vom Gourmetraum DKB, Anmeldungen bei M. Wieser, Telefon 07951 26934; Di., 16.05. bis So., 21.05.: KreisLandFrauen-Reise nach Österreich zum Mostviertel, das Pielachtal und Wien; Anmeldung und Infos bei M. Kleinhenz, Telefon 07958 314, kleinhenz-reisen@kreislandfrauen-crailsheim.de oder unter www.kreislandfrauen-crailsheim.de, Anmeldungen sind bis 28.02. möglich.

Landfrauen Ingersheim

Sa., 11.02., altes Schulhaus: Kinder helfen leben retten – drei Schritte der Laienreanimation mit Referent Simon Gehring, 9.30 - 10.30 Uhr: Kids (3.-6. Klasse), 10.30 - 11.30 Uhr: Teens (7.-10. Klasse), Kosten 5 Euro; Mi., 15.03., 22.03., 29.03., 05.04., jeweils 16.00 - 16.45 Uhr, Turnhalle Ingersheim: Bewegung mit Hirn – Brainkinetik für Kids ab 7 Jahre mit Katja Kliemank, Kosten insgesamt 20 Euro, Anmeldung bis 03.03.; Anmeldung für alle Veranstaltungen bei Eva Eißer unter landfrauen.ingersheim@web.de oder Telefon 07951 4691846.

■ Kulturvereine

Frauenverband Crailsheim

Di., 14.02., 12.00 Uhr, Hotel Post Faber: Stammtisch.

KULTiC

Sa., 18.02., 20.30 Uhr, Rathaussaal Crailsheim: Konzert „Memento“ mit Jazzpianisten und Trompeter Sebastian Studnitzky, einer der ganz großen Jazzer Deutschlands, wandert zwischen den Genres Jazz, Klassik, Pop und Elektro, entsteht eine tiefemotionale Musik.

■ Musik- & Gesangvereine

Liederkranz Westgartshausen

Sa., 04.03., 20.00 Uhr, Gasthaus „Hirschgarten“, Westgartshausen: Mitgliederversammlung (Jahresberichte, Entlassungen, Anträge zur Änderung der Vereinsordnung, Ehrungen, Verschiedenes), Anträge sind schriftlich bis spätestens 1. März an Walter Freund, Hüttfeldstr. 14, 74564 Westgartshausen, Telefon 07951 6488 zu richten.

Stadtkapelle Crailsheim

Fr., 10.02., 19.00 - 20.00 Uhr, Eichendorffschule: Holzregister; 20.00 - 22.00 Uhr: Tutti; So., 12.02., 9.15 - 10.30 Uhr, Bonifatiuskirche: Stadtfeiertag; Di., 14.02., 19.30 - 21.30 Uhr, KKS (im Schulhof gegenüber): Blechregister; Do., 16.02., 19.30 - 21.30 Uhr, Musikschul-Saal: Holzregister.

■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

Bürgergemeinschaft Roter Buck

So., 19.02., 14.30 Uhr, Bürgertreff Roter Buck: Kaffee-und-Kuchen-Treff mit Alleinunterhalter Günther und dem K.K.U.-Team, sowie reichhaltigem Kuchenbuffet und deftiger Vesper; Mi., 22.02., 17.30 Uhr, Bürgertreff Roter Buck: Saure-Zipfel-Essen, Maultaschen werden auch angeboten.

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 10.02., 10.00 - 10.45 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung. Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung erwünscht zwei Tage im Voraus, Montag bis Samstag von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Samariter-Stiftung Crailsheim

Di., 14.02., 18.00 Uhr, Tagesstätte des Samariterstiftes, Schulstraße 18: Treffen der Angehörigen von psychisch erkrankten Menschen aus dem Altkreis Crailsheim, Anmeldung bis 13.02. beim Sozialpsychiatrischen Dienst Frau Grau oder Frau Stattler-Rumm, Telefon 07951 4699131.

DLRG-Ortsgruppe Crailsheim

Sa., 11.03., 14.00 Uhr, Tagungsraum der Stadtwerke Crailsheim, Friedrich-Bergius-Str. 10-14: Jahreshauptversammlung, Anträge sind schriftlich bis zum 04.03. an J. Steinbach, Grabenstraße 15, Crailsheim zu richten.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr und Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 19.00 und 20.00 Uhr, Sporthalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

Quartier Kreuzberg

So., 12.02., 14.30 Uhr, GH Kreuzberg: Café.

AWO Crailsheim

Do., 16.02., 13.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Weißwurstessen, anschl. Kaffee-Nachmittag, Anmeldung bei Ursula Müller, Telefon 0176 86668376.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Tafel Crailsheim

Di., 14.45 - 15.15 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim an der Kirche: Tafelmobil; 14.30 - 15.00 Uhr, hinter dem Gemeindehaus Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Goldbach: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di., und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do., und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, im Christusgemeindehaus Sauerbrunnen: Treffen, Kontakt unter Telefon 0173 7814981.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189.

■ Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Schülercafé: Mo., 13.02.: Suppe und Piz-za-Weckle, Nachtisch; Di., 14.02.: Panierte Maultaschen mit Kartoffelsalat; Do., 16.02.: Nudeln mit Bolognese/Tomatens- soße, Salat; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azu- bis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Gospelchor We Are One: Mi., 19.30 Uhr, Ev. Jugendwerk Crailsheim, Berg- werkstr. 3: Proben, Anfragen beim Chorleiter unter Telefon 0177 5607489.

Stadtjugendring Crailsheim

Zum Anlass des Stadtfeiertags starten wir am Fr., 10.02., 20.30 Uhr, Ratskeller: Horaffen Beats mit Klängen von DJ Anluca, ab 16 Jahren, Eintritt 5 Euro.

■ Sonstige Vereine

Gewerkschaft Deutscher Loko- motivführer – OG Crailsheim

Sa., 18.02., 14.30 Uhr, Vereinsgaststätte des ESV (Metora): Jahreshauptver- sammlung.

DMB-Mieterbund SHA CR

Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

Wo erhalte ich den Landesfamilienpass? Der Landesfamilienpass ist beim Bürgerbüro erhältlich und kann dort auch verlängert werden.

SONSTIGES

LISE-MEITNER-GYMNASIUM

Theater so bunt und vielfältig wie die Klassengemeinschaft selbst

Spielfreude und Spaß am Engagement wurde bei der Präsentation des ersten Theaterprojektes diesen Schuljahres deutlich: Mit dem Stück „Sol y Sombra“ unterhielt die Klasse 8b ihr Publikum bestens und bewies, dass sie sehr gekonnt in verschiedene Rollen schlüpfen und diese kreativ ausfüllen können.

Am Lise-Meitner-Gymnasium ist es Tradition, dass jede Klasse der Jahrgangsstufe 8 damit beauftragt wird, eine fächerübergreifende Aufführung zu planen und durchzuführen. Dabei kooperieren die Fächer Deutsch, Bildende Kunst und Musik während eines Schulhalbjahres, damit die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen hinsichtlich projektartigen Arbeitens sammeln, hierdurch ihre Klassengemeinschaft sowie ihre Einzelpersönlichkeit stärken und gleichzeitig individuelle Begabungen entdecken können. Am Ende des



Die Klasse 8b unterhielt das Publikum mit einem bunten Theaterstück.

Foto: Oliver Waibel

zweiten Halbjahres werden die Klassen 8a und 8c ihre fächerübergreifenden Theaterprojekte präsentieren, worauf die Schulgemeinschaft schon jetzt sehr

gespannt ist. Denn jedes Projekt unterscheidet sich von den anderen und ist so individuell, vielfältig und bunt wie die Klassen selbst.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens 8.30 Uhr.

Fr., 10.02.: Flügellau-Apotheke, Gaildorfer Straße 76, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 21121;**Sa., 11.02.:** Apotheke in Roßfeld, Haller Straße 195, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 4730810;**So., 12.02.:** Schönebürg-Apotheke Crailsheim, Schönebürgstraße 78, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 278044;**Mo., 13.02.:** Schloss-Apotheke Kirchberg, Frankenplatz 3, 74592 Kirchberg an der Jagst, Telefon 07954 98700;**Di., 14.02.:** Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 7550;**Mi., 15.02.:** Kreuzberg-Apotheke Crailsheim, Berliner Platz 5, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 467441;**Do., 16.02.:** Fichtenau-Apotheke, Hauptstraße 7, 74579 Fichtenau, Telefon 07962 520.**Augenärztlicher Notdienst**

Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Notdienst für**Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten**

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Krankentransport

Telefon 0791 19222

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher -Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Notdienst**Sa., 11.02./So., 12.02.:** Tierärzteteam Tiefenbach, Steigäckerweg 10, 74564 Tiefenbach, Telefon 07951 97970.**Tierschutz**

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 0761 12012000

ENTSORGUNG**Amt für Abfallwirtschaft**

Telefon 0791 7558822

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321**ENTSTÖRUNG****Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser & Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Notfall-Servicenummer: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

BÜRGER & SERVICE**Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	15.00 bis 20.00 Uhr
-------------	---------------------

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt & Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

SONSTIGES

REALSCHULE ZUR FLÜGELAU

Die RzF öffnet ihre Türen

Am Mittwoch, 1. März, öffnet die Realschule zur Flügelaue (RzF) ihre Türen für Viertklässlerinnen und Viertklässler sowie deren Eltern. Der persönliche Eindruck ist bei der Wahl der richtigen weiterführenden Schule von großer Bedeutung.

Am Informationsnachmittag können sich Schülerinnen und Schüler der vierten Klassenstufe die Realschule zur Flügelaue ganz genau anschauen. Start ist um 16.30 Uhr in der Aula. Während die Kinder in Gruppen die Schule er-

kunden und viele interessante Stationen durchlaufen, erhalten die Eltern alle für ihre Entscheidung wichtigen Informationen zum pädagogischen Konzept der Schule sowie zu den Wegen und Möglichkeiten, die Realschülerinnen und Realschülern offenstehen. Im Anschluss besteht noch die Möglichkeit des Rundgangs für die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern sowie zur persönlichen und individuellen Beratung durch Schulleitung und Lehrkräfte.

LEONHARD-SACHS-SCHULE

Schnuppernachmittag für die vierten Klassen

Am Donnerstag, 16. Februar, um 15.30 Uhr lädt die Leonhard-Sachs-Gemeinschaftsschule (LSS) die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen und deren Eltern zu einem Schnupper- und Informationsnachmittag ein.

Interessierte sollen hier Einblicke ins Lernen und Arbeiten an der Gemeinschaftsschule erhalten und eine Führung durch die Klassen- und Fachräume erhalten. Außerdem wird das Sportprofil an der LSS vorgestellt.

STADTGESCHICHTE

Eisenbahn lässt Stadt wachsen



Auch das gehört zur Bahnhofsgeschichte: Ein Militärzug zu Zeiten des Ersten Weltkrieges vor dem alten Bahnhofsgebäude. Foto: Stadtarchiv

Die Geschichte der Crailsheimer Eisenbahn ist abwechslungsreich und zeigt auf, wie sehr die Stadt an der Jagst durch die Bahn prosperierte. So zählte die Stadt 1866 bei der Eröffnung der ersten Bahnstrecke ungefähr 3.000 Einwohner. Zehn Jahre später waren es bereits 4.600 Einwohner.

Der Ausbau des Kreuzungsbahnhofes Crailsheim ließ nicht nur eine Vielzahl von Funktionsgebäuden und Gleisanla-

gen entstehen, sondern auch neue Wohngebiete.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war ein Drittel der Bevölkerung direkt mit der Bahn verbunden, Crailsheim eine ausgesprochene Eisenbahnerstadt. Noch 1964 hatte die Bahn in Crailsheim rund 700 Mitarbeiter und war der größte Arbeitgeber der Stadt. Seit Mitte der 1980er begann dann der Rückbau der Anlagen.

LISE-MEITNER-GYMNASIUM

Infoabend für Viertklässlerinnen und Viertklässler

Alle Viertklässlerinnen und Viertklässler, die sich im Hinblick auf das nächste Schuljahr für das Lise-Meitner-Gymnasium (LMG) in Crailsheim interessieren, sind zusammen mit ihren Eltern am Montag 27. Februar, ab 16.00 Uhr herzlich eingeladen, vor Ort das LMG kennenzulernen.

Schulleitung, Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler der jetzigen Klassen 5 werden in lockerer Form das Schulprofil vorstellen, Informationen zu den Aktivitäten an der Schule vermitteln, in einem Rundgang das Gebäude zeigen, Gelegenheit zu persönlichen Beratungsgesprächen geben und über den Schulalltag berichten. Für Bewirtung sorgen die Klassen 5.

Was ist der Unterschied zwischen einer Anmeldung und einer Ummeldung?

Eine Anmeldung ist erforderlich, wenn Sie aus einer anderen Stadt oder Gemeinde nach Crailsheim ziehen. Sollten Sie innerhalb von Crailsheim umziehen, muss eine Ummeldung vorgenommen werden.

SONSTIGES

RATSINFORMATIONSSYSTEM

Alles rund um die Kommunalpolitik

Bürger, die wissen möchten, wer Mitglied im Gemeinderat ist, wann welches Gremium tagt, welche Themen auf der Tagesordnung stehen oder welche Beschlüsse gefasst wurden, finden diese Information leicht im Internet.

Im sogenannten Ratsinformationssystem sind nicht nur die Informationen

über die Zusammensetzung und die Aufgabenbereiche des Gemeinderats, der Ortschaftsräte sowie des Jugendgemeinderats zusammengestellt. Bereits im Vorfeld aller öffentlichen Sitzungen finden Bürger hier auch die Tagesordnungen, Sitzungsvorlagen und deren Anlagen wie Pläne oder Präsentationen. Nach den Sitzungen sind

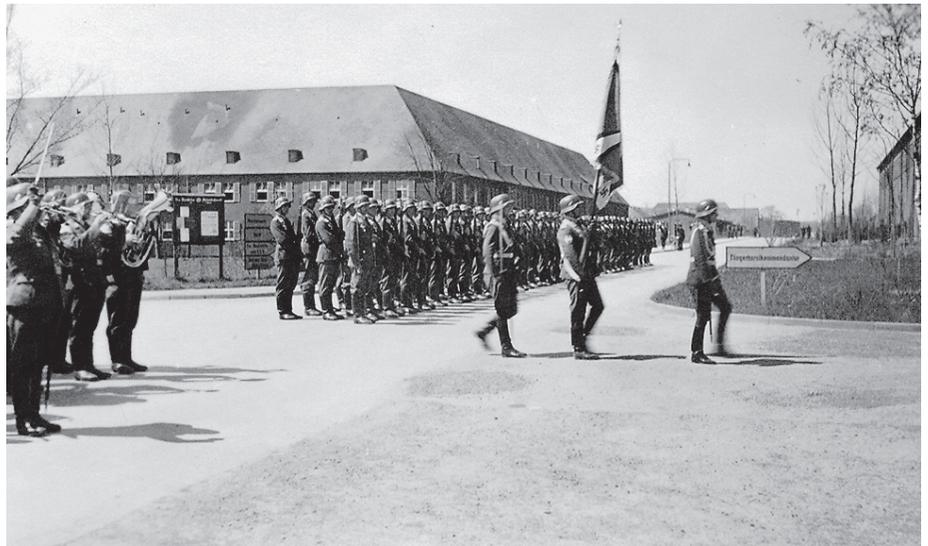
zudem die gefassten Beschlüsse abrufbar. Eine Suchfunktion ermöglicht, nach bestimmten Themen zu suchen. Die Berichte aus dem Stadtblatt über die Gemeinderatssitzungen ergänzen das Informationsangebot.

Info: Zu finden ist das Ratsinformationssystem im Internet unter folgendem Link: www.crailsheim.de/ris

STADTGESCHICHTE

Militärstandort Crailsheim

Mit dem Bau des Fliegerhorstes in den Jahren 1935/36 wurde Crailsheim nach mehr als 120 Jahren wieder Militärstandort. Im Westen der Stadt entstand ein großes Militärareal mit Torbogengebäude, Mannschaftsunterkünften, Flugzeughallen und Flugfeld, das in der Endphase des Zweiten Weltkriegs mehrfach beschossen und bombardiert wurde. Nach dem Krieg wurden die Fliegerhorstgebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen und Ausgebombten sowie als erste Standorte für Firmen, Behörden und Schulen (Fliegerhorstschule) genutzt. Auf einem Teil des ehemaligen Fliegerhorstgeländes entstanden die McKee Barracks, in denen von 1952 bis 1993 verschiedene Einheiten der US-Streitkräfte stationiert waren.



Blick in die Geschichte: Ein Appell vor dem Kasernengebäude in der Hardtstraße.
Foto: Stadtarchiv